# M. Wilhelm Friederich Hetzels
# Erleichterte
# Arabische
# Grammatik,

nebst einer kurzen

## Arabischen Chrestomathie,

zur Uebung im Lesen und Uebersezzen.

---

Jena,
bei Felix Fickelscherr.
1776.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

# Vorrede.

Es erscheinet hier eine Arabische Grammatik, an deren Ausarbeitung ich kurz vor Michaelis v. J. noch nicht dachte, vielweniger aber, wenn sie auch fertig gewesen wäre, Willens war, sie drukken zu lassen. Ich hatte zwar die Erpenische Arabische Grammatik, allein blos zu meinem Gebrauch, in kurze Tabellen gebracht und alles, was auf diesen sechs Bogen stehet, auf einen Bogen zusammengedrängt. Da ich aber zu Michaelis v. J. unter andern auch die Arabische Sprache lehren wollte und ich, Hrn. Ritters Michaelis Gramma-

tik zum Grunde zu legen, Willens war: so hörte ich, zu meiner grösten Verwunderung, vielfältige Klagen über den hohen Preis derselben, durch welchen sich die meisten, sonderlich aber solche, welche das Arabische noch als eine gleichgültige Nebensache betrachten und dabei nicht viel auf teure Bücher verwenden können, von Erlernung der Arab. Sprache abschrekken liessen. Ich wurde zugleich ermuntert, selbst eine Grammatik zu schreiben, welche man wolfeiler kauffen könne. Ich entschloß mich darzu, allein anfänglich sehr ungerne, weil ich dieses wegen der Tadler, Neider und andrer, welche so gerne mit Arroganzstralen um sich blizzen, für eine gefärliche Sache hielt. Indessen wenn ich bedachte, daß ich diese Grammatik blos für mich und meine Zuhörer schriebe: so fieng, das mir anfänglich gefärlich scheinende, an, in meinen Gedanken zu verschwinden. Ich machte daher sogleich den ersten Bogen fertig und gab ihn unter die Presse, und wärend der Zeit, daß ein Bogen gedrukkt wurde, arbeitete ich den zunächst folgenden aus. Dis ist der Ursprung gegenwärtiger Grammatik.

Viel neues habe ich freilich darinnen nicht gesagt. Indessen wird mir doch auch nicht der Vorwurf gemacht werden können, ich hätte gar nichts neues in derselben vorgetragen. Ich glaube aber auch nicht einmal, daß man von einem, der eine neue Arabische Grammatik schreibt, viel neue und unerhörte Dinge erwartet. Denn die Arabische Grammatik ist, weil sie geborne Araber ursprünglich zu Verfassern hat, welche wol ihre Muttersprache am besten kannten, gegenwärtig bei weitem richtiger, als die Hebräische. Alles, was man also jezzo von dem Verfasser einer Arabischen Grammatik fordern kann, ist gute Ordnung und Deutlichkeit. Diese aber glaube ich beobachtet zu haben. Ich habe vor allen Dingen darauf gesehen, daß ich alle Regeln kurz und doch deutlich ausdrükkte und besonders so sezzte, daß jede leicht in die Augen falle, oder kurz, ich habe sie auf Tabellenart eingerichtet. Darauf kommt gewiß, wenn ich anders zu urteilen, die Erlaubniß habe, sehr viel an. Die Regeln drükken sich dem Gedächtnis leichter ein und man hat also eher Hoffnung, Arabisch zu lernen. Wie ekkelhaft ist es nicht,

wenn man in einer Grammatik, auch einer jeden andern Sprache, viele Stunden an einer Regel suchen muß und sie zulezzt an einem Orte findet, wo man sie am wenigsten erwartet hätte? Dieses habe ich, so viel es, bei einer so eilfertigen Arbeit, als die gegenwärtige ist, immer möglich war, zu vermeiden gesucht. Um Deutlichkeit des Ausdrukks habe ich mich eben so sehr bemühet. Und meine bisherigen Zuhörer haben mir zu wiederholten Malen versichert, daß sich ihnen diese Grammatik besonders deswegen empfele.

Uebrigens habe ich Erpens, doch aber auch Hrn. Ritters Michaelis und Hrn. D. Hirts Grammatiken, zu Rathe gezogen, und wo ich bei einem von den beiden lezztern etwas besonders fand, es mit berührt, aber fast allezeit mit ausdrükklicher Anzeige und Verweisung auf dieselben.

S. 29-39. da ich von den Conjugationen der Araber handle, habe ich jedesmal in besondern Anmerkungen zu zeigen gesucht, daß sich

diese

diese alle auch im Hebräischen finden. Dis möchte zwar nicht in die Arabische Grammatik zu gehören scheinen: allein ich befand es, vieler Ursachen wegen, für notwendig. Ueberhaupt halte ich es für Pflicht des Lehrers der Arabischen Sprache, daß er bei allen Gelegenheiten die ungemein grose Uebereinstimmung des Arabischen mit dem Hebräischen seinen Zuhörern zeige. Diese Pflicht suche ich möglichst genau zu erfüllen. Besonders aber scheint auch dieses unumgänglich nötig zu sein, daß man denen Arabisch lernenden deutlicher, als es gemeiniglich zu geschehen pflegt, sage, wie die Arabischen Buchstaben und welche, denen Hebräischen entsprechen, damit sie nicht, wenn sie nun auch von ihrer arabischen Sprachgelersamkeit Gebrauch machen wollen, in diejenigen Feler verfallen, von welchen auch so gar Schultens, der grose Diktator der arabischen Litteratur, nicht frei war, und sie also mit dem Arabischen sich selbst nicht nur, sondern auch andern mehr schädlich, als nüzzlich werden.

Zum Paradigma der Conjugationen habe ich قبل gewält, weil ich es für das hierzu be-

quemste Zeitwort halte. فعل, welches Erpen zum Paradigma gemacht hat, ist, weil man das Ain bei der Aussprache nicht deutlich höret, wie im Hebräischen, also auch im Arabischen darzu unbequem. Sennert nimmt نَصَرَ an. Allein wegen der siebenden Conjugation, wo die Sylbe اِنْ vorgesezzt werden muß, und die Form اِنَّصَرَ entstehet, ist es gleichfalls unschikklich. Der Herr Ritter Michaelis hat قتل angenommen. Allein wenn es gleich im Hebräischen schikklich ist: so ist es dieses doch nicht durchaus im Arabischen. Denn in der achten Conjugation اِقْتَتَلَ weis ein Anfänger nicht, welches ت radical, oder welches servil sei. Alles dieses Unbequeme fällt bei قبل weg. Und ich habe es um so viel lieber angenommen, da es mit قَتَلَ sehr ähnlichen Klang und besonders weil es zum mittelsten Stammbuchstaben Be hat, welches wir auch im Teutschen, bald stärker, bald gelinder aussprechen.

chen. Daher höret man auch in der zweiten und fünften Conj. das Teschdid leicht.

Die Exempel habe ich, sonderlich von vornen herein (doch nicht immer) aus dem Erpen beibehalten, teils um nicht das Ansehen zu bekommen, als suchte ich in neuen Exempeln etwas besonderes oder neues, teils, weil ich noch unschlüssig war, ob ich auch eine kurze Chrestomathie anhängen, und wenn ich ja eine anhängen würde, was für Arabische Texte sie enthalten sollte. Gegen die Mitte und das Ende der Grammatik habe ich, weil schon zu der Zeit von der Chrestomathie etwas gedrukkt war, aus dieser die zur Erläuterung nötigen Beispiele genommen.

In Ansehung des Syntaxes, der zwar kurz, aber doch, im Verhältniß mit dem Etymologischen Teil, nicht zu kurz ist, habe ich die sonst grossen Schwierigkeiten möglichst, wo nicht zu heben, doch einigermassen zu erleichtern gesucht; ob ich gleich gestehen muß, daß noch manche derer von mir vorgetragenen Regeln, verschiedene

Ausnahmen leiden möchten. Indessen habe ich sie gröstenteils verschwiegen, oder vielmehr verschweigen müssen, um nicht, meiner Absicht zuwider, weitläuftig zu werden. Es wird aber beim Lesen Arabischer Schriften leicht sein, diese anzumerken und noch an den Rand zu schreiben. Und hierfür werde und muß ich selbst sorgen, da ich diese Grammatik blos für mein Auditorium geschrieben habe.

Ich komme aber nunmehro auf diejenigen Punkte, welche zum Tadel Gelegenheit geben möchten: Drukkfeler waren bei dieser Grammatik um so viel weniger vermeidlich, da jeder Bogen wegen Eile nur einmal corrigirt, und einmal flüchtig revidirt werden konnte. Ich gedenke nur eines einzigen, der (aber gewiß nur von boshaften Gemütern) vielleicht nicht dem Sezzer, sondern mir in den Busen geschoben werden möchte. Er stehet S. 8. Z. 11. قريط بن Kurait, ein Sohn (أُنيف des Unaif. Diesen Zusaz habe ich mit Bedacht weggelassen, weil nicht dieser, sondern das

بُنْ die Regel erläutert.). Nun folgt darauf „Sur. II, 74„ dis muß wegfallen. Ich merkte mir dieses aus Hrn. R. Michaelis Ar. Gram. blos für mich am Rand an, weil ich nicht glaubte, daß das اتخذتم im 74. v. der zweiten Sure, wenigstens nach der Maraccischen Ausgabe, welche ich besizze, vorkomme, da ich kurz vorher, weil ich etwas anders suchte, bis auf den 76. v. gelesen, und jenes Wort doch nicht gefunden hatte. Ich schlug hierauf den Maraccius nach, und ich hatte nicht geirret, es stehet im 79. v. Indessen, ob ich gleich weder jenes Wort, noch die Anzeige der Stelle, wo es vorkommt, in den Text hinein haben wollte: so schlich sich es dennoch ein. Es wird aber wol eine geringe Mühe sein, diese citirte Stelle mit einem Striche als ungültig zu verdammen.

Anderer minder wichtiger Drukkfeler gedenke ich gar nicht, weil diese leicht zu ändern sind. Ich muß aber nur noch etwas weniges über einzelne Ausdrükke erinnern, welche den Schein der Unbestimmtheit oder Unrichtigkeit haben möch-

möchten. S. 9. Anmerk. heist es: „Hat der „letzte Buchstabe des vorhergehenden Wortes „die Vokalzeichen doppelt, d. i. die Nunnation: „so fällt das eine, nemlich das Nun vor dem „Artikel ال weg und wird der blose Vokal ge„tönt.„ Dieser Ausdrukk ist freilich, wenn wir ihn philosophisch beurteilen wollen, gewissermassen unrichtig. Allein in dem ersten Kapitel der Grammatik durfte ich mich nicht gelerter ausdrükken, sondern blos nach der Vorstellung, die man sich davon macht, um den Anfängern, für welche doch nur das erste Kapitel gehöret, die Sache deutlicher zu machen. Sollte aber gleichwol der Ausdrukk anstösig sein: so lese man: „Hat der letzte ꝛc. so fällt das zweite, welches „nach dem ersten ein Nun zu tönen befielt, vor „dem Artikel ال weg.„ — S. 4. habe ich die Sonnenbuchstaben und S. 5. alle Buchstaben des Alphabets, da sie als Zalen gebraucht werden, so drukken lassen, wie sie zu Anfang eines Wortes aussehen, da sie doch sonst, wenn sie als einzelne Buchstaben angeführt werden, die freie Endfigur zu haben pflegen. Dis habe ich deswegen gethan, weil ein Anfänger, der kaum

die

die Buchstaben recht kennet, diese Gestalt derselben leichter kennen lernet, als diejenige, welche sie am Ende eines Wortes haben, und also die auf a. a. S. S. gegebenen Regeln leichter begreifft. Dis alles aber gehöret ins Arabische Kollegium.

Nun muß ich noch etwas über die Chrestomathie erinnern. Ich war anfänglich eben so wenig Willens, eine Arabische Chrestomathie herauszugeben, als eine Grammatik zu schreiben. Indessen sahe ich, wenn ich anders meinen Zwekk erreichen wollte, immer mehr und mehr die Notwendigkeit ein, mich darzu zu entschliessen. Hätte ich meinen Zuhörern zumuten wollen, daß sie sich ein Arabisches Buch, oder Chrestomathie kauffen sollten: so würden sie auf dieser Seite mehr verloren haben, als sie auf der andern, durch den wolfeilen Preis dieser Grammatik, gewinnen. Ich habe daher diese kurze Sammlung Arabischer Texte fast ganz nach des seel. Hrn. Professor Fabers Chrestomathie, welche aber nicht ganz gedrukkt worden ist, eingerichtet. Doch habe ich immer andre Stük-

ke abdrukken lassen. Als 1) einige der besten Arabischen Denksprüche aus des Golius, Erpens und Scaligers Sammlungen. 2) Historische Stükke aus dem Abulfaradsch und Elmacin. 3) Acht der besten Lokmanschen Fabeln. 4) Einige Suren des Korans, und zwar von der zweiten die 20 ersten Verse, die sieben und funfzigste ganz, und die hundert und vierzehende oder lezte. 5) Einige Stükke aus dem Kazuin und 6) aus dem Damir, welche uns Bochart in seinem Hierozoicon liefert. Diese beiden lezztern hatte auch der Herr Professor Faber abdrukken lassen. Dis zusammen stehet auf drei Bogen und ist für Anfänger zur Uebung im Lesen und Uebersezzen hinlänglich. Freilich ist man, wenn man diese drei Bogen versteht, noch kein grosser Araber. Indessen wollte ich dafür gut sagen, daß jeder meiner Auditoren, wenn er das, was er bei Erklärung dieser Chrestomathie gehöret, wol gefaßt hat, bei Lesung eines jeden andern Arabischen Schriftstellers, ohne weitere Anführung, sich leicht werde zurechte helfen können. Zum Ueberfluß erbiete ich mich, solchen, welche sich

auf=

aufs Arabische weiter einlassen wollen und können, in besondern Stunden nach den Abulfeda oder Hrn. D. Hirts schöne Anthologie zu erklären. — Eine Uebersezzung neben den Arabischen Text drukken zu lassen, hielt ich für überflüßig, eben, weil meine Zuhörer durch meine mündliche Erklärung schadlos gehalten werden, und weil aus drei Bogen Chrestomathie, sechs Bogen und diese folglich auch noch einmal so teuer worden wären. Die in der Chrestomathie eingeschlichenen Drukkfeler kann ich leichter und vielleicht mit mehrerem Nuzzen für die Arabischlernenden im Auditorio erinnern, als hier anzeigen. Einige, welche wider die Regeln der Grammatik sind, z. B. wenn nach من, wie ich einmal bemerkt habe, der Nominativus folgt, oder auch auf أَنَّ daß u. s. w. تَاوِنٍ für تَاوُنَ punktirt ist, sind Feler, welche für Anfänger nüzlich sind, weil ich sie hierbei am ersten aufmerksam machen und in die Grammatik führen kann. Wollte man diese und andere ähnliche Dinge tadeln: so würde dieses offenbar Kleinmeisterei

sein,

sein, und dergleichen Kritiken, die nur aus trüben Quellen fliessen, werden von mir keiner Antwort gewürdiget. Denn sie sind, (wenn ich mich der Worte des Göttingschen Recensenten bedienen darf), nicht zum Widerlegen, sondern zum Beiseitelegen. Geschrieben auf der Universität Jena, am 20. Januar, 1776.

# Erster
# Etymologischer Teil.

## Erster Abschnitt
## Von Buchstaben.

### Das erste Kapitel,
### Von den Buchstaben und Lesezeichen überhaupt.

§. 1.

Die Araber haben 28 Buchstaben, welche, je nachdem sie in der Mitte oder am Ende eines Worts stehen, einige Veränderungen leiden:

| | 1. Anfang. | 2. Mitte, verbunden. | 3. Ende verb. | 3. Ende frei |
|---|---|---|---|---|
| Alif, | ا | ـا | | |
| Be, | بـ | ـبـ | ـب | ب |
| The, | تـ | ـتـ | ـت | ت |
| Thse, | ثـ | ـثـ | ـث | ث |
| Dschim, | جـ | ـجـ | ـج | ج |
| Ha, | حـ | ـحـ | ـح | ح |
| Cha, | خـ | ـخـ | ـخ | خ |
| Dal, | د | ـد | | |
| Dsal, | ذ | ـذ | | |
| Re, | ر | ـر | | |
| Se, | ز | ـز | | |
| Sin, | سـ | ـسـ | ـس | |
| Schin, | شـ | ـشـ | ـش | |

| | 1. Anf. | 2. Mitte verb. | 3. Ende verb. | 3. Ende frei |
|---|---|---|---|---|
| Zad, | صـ | ـصـ | ـص | ص |
| Dad, | ضـ | ـضـ | ـض | ض |
| Ta, | ط | ـط | | |
| Da, | ظ | ـظ | | |
| Ain, | عـ | ـعـ | ـع | ع |
| Gain, | غـ | ـغـ | ـغ | غ |
| Fe, | فـ | ـفـ | ـف | ف |
| Kaf, | قـ | ـقـ | ـق | ق |
| Kef, | كـ | ـكـ | ـك | ك |
| Lam, | لـ | ـلـ | ـل | ل |
| Mim, | مـ | ـمـ | ـم | م |
| Nun, | نـ | ـنـ | ـن | ن |
| He, | هـ ه | ـهـ ـهـ | ـه | ه |
| Waw, | و | | | |
| Je. | يـ | ـيـ ـيـ | ـي | ي |

§. 2.

Diese 28. Buchstaben werden in Vokale und Consonanten eingeteilet. Die Vokale heisen Alif ا, Waw و und Je ي. Die übrigen 25. Buchstaben sind

sind Consonanten. Ueberdis hat man, teils, weil ا, و und ي auch oft als Consonanten gebraucht werden, teils um den Ton des auszusprechenden Consonanten desto gewisser zu bestimmen, noch 3. Zeichen erfunden, welche die Stelle der Vokalen vertreten. Sie sind folgende ـَ Fatha, (a) ـِ Kesre (i) und ـُ Damma, (u)

Anmerkung. 1. Bisweilen wird ein Volkalbuchstabe und Vokalzeichen zugleich gebraucht. Und wenn das Vokalzeichen auf dem vorhergehenden Buchstaben stehet und der darauf folgende Vokalbuchstabe kein besonderes Vokalzeichen über oder unter sich hat: so verlängert der Vocalbuchstabe die Sylbe.

نُوْرٌ. مَدِينَةٌ. سَارَ.

2. Hat aber der vorhergehende Buchstabe ein Vokalzeichen, das mit dem darauf folgenden Vokalbuchstaben nicht einerlei Laut hat: so wird daraus ein Diphthongus بَيْتٌ baiton. قَوْمٌ kaumon.

3. Die Figur dieser 3 Vokalzeichen ist von den 3 Vokalbuchstaben entlehnt. Die Figur des Fatha von Alif, des Kesre von Je, und des Damma von Waw. Jetzo hat zwar das Kesre mit dem Je nichts die geringste Aehnlichkeit. Es ist mir aber wahrscheinlich, daß man anfänglich von dem Je die beiden nebeneinander stehenden Puncte genommen, welche aber nach und nach bei geschwinden Schreiben zusammengeflossen und nunmehro zu einem kleinen Querstrich worden sind. Um es nun von dem Fatha zu unterscheiden, setzte man es unter die Buchstaben. Doch scheinen jene alten 2 Punkte

schon unter die Buchstaben gesetzt worden zu sein, da sie das ordentliche Unterscheidungszeichen des Je von dem The sind.

4. Da die Araber das Fatha weder wie a noch wie e, das Kesre weder wie e noch wie i und das Damma weder wie o noch wie u genau aussprechen, sondern bei jedem einen dritten Zwischenton hören lassen und wir denselben nicht erreichen können: so wird es am besten sein, jedes dieser 3. Vocalzeichen immer auf einerlei, jedoch die natürlichste Art, nemlich Fatha wie a, Kesre wie i und Damma wie u auszusprechen.

5. Ein Buchstabe der einen Vokal hat, wird voll, der aber keinen hat leer genennet.

§. 3.

Die Arabischen Grammatiker teilen das Alphabet auch in Sonnen- und in MondBuchstaben. SonnenBuchstaben nennen sie folgende:

ت ث ن ذ ز ز س ش ص ض ط ظ ر ذ.

MondBuchstaben aber nennen sie die übrigen.

Anmerk. 1. Wenn vor einem Wort, das sich mit einem SonnenBuchstaben anfängt, der Artikel ال stehet: so wird das ل nicht gelesen, der SonnenBuchstabe aber doppelt ausgesprochen.

§. 4.

Die Buchstaben dienen denen Arabern so wol, als andern morgenländischen und übrigen von diesen unterrichteten Völkern, auch anstatt

der Zalen. Sie brauchen sie aber nicht in der §. 1. angeführten und heutiges Tags gewöhnlich gewordenen, sondern in derjenigen Ordnung, welche bey denen alten Grammatikern gewöhnlich war und die Syrische oder auch Hebräische ist:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ك | ي | ط | ح | ز | و | ه | د | ج | ب | ا |
| 20. | 10. | 9. | 8. | 7. | 6. | 5. | 4. | 3. | 2. | 1. |
| ر | ق | ص | ف | ع | س | ن | م | ل | | |
| 200. | 100. | 90. | 80. | 70. | 60. | 50. | 40. | 30. | | |
| غ | ض | ظ | ذ | خ | ث | ت | ش | | | |
| 1000. | 900. | 800. | 700. | 600. | 500. | 400. | 300. | | | |

Anmerk. Ausser diesen, haben die Araber noch zehen besondere Figureu die sie als Zalen brauchen, und sind mit unsern deutschen Ziffern einerlei, wie wir denn dieselben nebst diesem Namen von ihnen erhalten haben. Vergl. Th. Erpenii Gram. Arabica. Lugd. Bat. 1748. 4. S. 15. und Hn. R. und Hofr. Michaelis daraus verfertigte Arab. Gram. S. 16.

§. 5.

Zur Erleichterung des Lesens und Genauigkeit in demselben hat man noch 5. Zeichen erfunden, welche Hamza, Medda, Dschesma, Wesla und Teschdid heissen.

§. 6.

Hamza ـٔ ist das ordentliche Merkzeichen des Alifs und stehet

1) Allein, (ohne Alif).

a) In der Mitte, entweder wenn ein volles Alif vorher gehet. أَءْقْبَلَ für أَأْقْبَلَ. Oder

Wenn der vorhergehende Buchstabe leer ist يَرْءَسُ für يَرْأَسُ

b) Am Ende, wenn vor dem ا einer von den dreien Vocalbuchstaben stehet. مَاءٌ für مَاأٌ. سُوءٌ für سُوأٌ شَيْءٌ für شَيْأٌ.

2) Ueber dem Alif, wo es das Alif für ursprünglich erklärt. رَأَسَ (aber in قَامَ ist das Alif aus و und ein نَانَ aus ي entstanden, daher bekömmt es auch kein Hamza.) أَكَلَ. أَمَظَ.

3) Ueber و und ي zum Zeichen, daß sie aus Alif entstanden. شُؤُلٌ. سَائِلٌ.

## §. 7.

Das Medda ~ ist ein Zeichen

1) der

1) der Verlängerung einer Sylbe, und alsdenn stehet es über dem quiescirenden Alif auf welches ein Hamza folget. مَآءٌ.

2) Daß ein quiescirendes und die Sylbe verlängerndes Alif weggefallen, die Sylbe aber dennoch lang auszusprechen sei. هٰذَا wie هَاذَا. آمَرَ wie أَأْمَرَ.

3) Daß der Buchstabe eine Abbreviatur sei. طـ حَرْفُ طـ das Ende. ـهٖ بـّـهٖ أَلـلّـهِ بِسْمِ.

4) Daß Buchstaben als Zalen anzusehen sind. مَبْ 42. يَجْ 13. u. s. w.

## §. 8.

Dschesma ـْ oder ـ° ist das so genannte ruhende Schva der Hebräer, und weil es die Araber so wenig aussprechen können, als die Hebräer: so wird es nie zu Anfang einer Sylbe gesezzet. In dem Fall aber, wo der Hebräer ein Schva sezt und ausspricht, bekömmt der auszusprechende Buchstabe entweder ein bloses Vokalzeichen, oder vor sich ein Alif. كِتَابٌ כְּתָב. — اِسْمٌ statt سْمٌ. اِبْنٌ statt بْنٌ. Der Artikel أَلْ statt لْ

Kommt aber das Wort so zu stehen, daß es ein Präfixum annimmt, oder der letzte Buchstabe des vorhergehenden Worts sich auf einen Vokal endiget: so fällt ordentlich das bei dem Alif angenommene Vokalzeichen weg und der Buchstabe, so ein Dschesma über sich hat, wird mit dem EndVokal des vorhergehenden Wortes, oder mit dem Vokal des Prafixi ausgesprochen. بِٱمْرَإٍ für بِإِمْرَإٍ. Seltener fällt dieses Alif gar weg. بِسْمِ für بِٱسْمِ بَنْ. قُرَيْظ Sur. II, 74. Michaelis S. 26.

§. 9.

Wesla ٱ stehet allemal über dem prosthetischen Alif, und verbindet die erste Sylbe eines Wortes mit der letzten des vorhergehenden, so, daß der auf das Alif zunächst folgende Consonant mit dem Endvokal des vorhergehenden Wortes verbunden ausgesprochen wird. — Hat aber der letzte Buchstabe des vorhergehenden Wortes für sich kein Vocalzeichen: so wird eines angenommen, und zwar bekommt

1) مِنْ ingleichen die Pronominalsylben ي und يْ ein Fatha. مِنَ ٱلْبَيْتِ Minalbaiti.

2) Das

2) Das Mim in den pronominal Sylben كُمْ und هُمْ und in der Endsylbe der Zeitwörter auf تُمْ und die Endigung وٓا ein Damma, und so heissen diese Endigungen كُمُ — هُمُ — تُمُ — وُا (Wu).

3) In allen übrigen Fällen wird Kesre gebraucht.

Anmerk. Hat der lezte Buchstabe des vorhergehenden Wortes, die Vokalzeichen doppelt d. i. die Nunnation: (ٌ un ٍ in ً an) so fällt das eine nemlich das Nun vor dem Artikel أَلْ weg und wird der blose Vokal getönet. In den übrigen Fällen, wenn nur nicht der Artikel أَلْ folget, sondern ein anderes prosthetisches Alif, bleiben jene Endungen stehen, und das Alif bekommt, obgleich nicht im Schreiben, doch im Lesen den gehörigen Vokal.

مَدِينَةٌ اِفْتَتَحَتْ — كَلْبُ اَلْبَيْتِ.

Madinatunif —

## §. 10.

Teschdid ّ und in Handschriften ـ oder ٧. Es ist eben das, was das hebräische starke Dages. Es verdoppelt die Buchstaben auch sogar die Gutturalen. Man pflegt es einzuteilen in das notwendige und in das euphonische.

1) Notwendig ist es

a) In der 2. 5. 9. und 11ten Conjugation.

قَتَّلَ. تَقَتَّلَ etc.

b) Ueber einem Buchstaben, der doppelt hätte stehen sollen, das erstemal aber weggefallen ist, قَرَّ für قَرَرَ.

2) Euphonisch aber ist es

a) Ueber den Sonnenbuchstaben nach dem Artikel أَلْ. أَلشَّمْسُ.

Anmerk. Stehet der Artikel أَلْ über einem Worte, das sich mit ل anfängt: so fällt das Lam des Artikels weg und über das Lam des Wortes kommt Teschdid. أَللَّحْمُ für أَلْلَحْمُ kommt noch überdis das ل das den Dativ andeuten soll, darzu: so wird der Artikel أَلْ ganz verdrängt لِلَّهِ.

b) Ueber jedem folgender Buchstaben لوصبر wenn sie zu Anfange stehen und sich die letzte Sylbe des vorhergehenden Wortes auf ein leeres ن endiget.

مِنْ رَبِّ. أَبَشَرٌ يَّهْدُونَنَا

c) Ueber

c) Ueber jedem ersten Buchstaben eines Worts, wenn der nemliche das vorhergehende Wort beschlossen hat. مِنْكُمْ مُؤْمِنٌ doch hiervon sind die Kehlbuchstaben ausgenommen.

d) Ueber dem ت wenn ein leeres ن vorhergieng قَصَدْتُ

§. 11.

Zur Genauigkeit im Lesen wird auch erfodert, daß man wisse, auf welche Sylbe des Worts man den Ton legen müsse. In zweisylbigten Wörtern ist der Ton auf Penultima, in viel sylbigten in Antepenultima. z. B. مَلْكٌ Málkon. قَبَلَ Kábala.

Anmerk. 1. Wird aber eine andere Sylbe lang durch einen Vokalbuchstaben (§. 2. Anm. 1) oder durch Teschdid oder durch Verbindung zweier Consonanten darunter der erste voll, der andere aber leer ist: so setzt man den Ton auf diese verlängerte Sylbe.

2. Bisweilen fällt das Alif, das die Sylbe verlängerte, weg. Damit aber die Sylbe dennoch lang ausgesprochen werde: so wird das Fatha gerade drüber gesetzt. رَحْمٰنٌ für رَحْمَانٌ (§. 17. c.)

Das

## Das zweite Kapitel,

### Von den Vokalbuchstaben insbesondere, und deren gewöhnlichen Verwechselung.

§. 12.

Die Araber pflegen die drei Vokalbuchstaben ا, و und ي schwache, die übrigen fünf und zwanzig aber starke Buchstaben zu nennen. Diese nennen sie stark, weil sie ordentlicher Weise allemal ausgesprochen werden und nicht so häufigen Veränderungen unterworfen sind. Jene nennen sie schwach, weil sie bald nicht gelesen, bald von einem Heterogenen Vokalzeichen verdrängt und mit einen andern verwechselt, bald gar weggeworfen werden.

§. 13.

Diese Vokalbuchstaben werden mit einander verwechselt, wenn das vorhergehende Vokalzeichen mit dem darauf folgenden Vocalbuchstaben nicht einerlei Ton hat. Daher wird jedesmal entweder der Vokalbuchstabe, wenn er nicht schon mit dem vorhergehenden Vokalzeichen Homogen ist, in den Homogenen verwandelt, oder es entstehet ein Diphthong. أُيْكِلْ für أُإْكِلْ

اأْكُلْ. مِيعَانٌ für مِوْعَانٌ يُومِنُ für
يَأْمِنُ يَبْتُ يَوْمُ.

§. 14.

Das ا wird verwandelt

1) In der Mitte, a) in ي, wenn es ein Kesre unter sich, b) in و, wenn es ein Damma über sich hat oder wenn es vor einem andern quiescirenden Alif stehen sollte.
a) نُيَبُ für نُأَبُ b) بُوسَ für بُؤْسَ
طَوَابِعُ für طَاابِعُ — بَأْسَ.

Hat es aber ein Fatha über sich: so gehet das Alif in ي über, wenn der vorhergehende erste Buchstabe ein Kesre hat; in و aber, wenn derselbe ein Damma hat. فِيَةٌ für فِأَةٌ. صُوَيْرِجٌ für صُأَيْرِجٌ.

2) Am Ende a) In ي wenn der vorhergehende Buchstabe ein Kesre hat b) in و wenn ein Damma vorher gehet. a) نَبِي für نَبِأُ b) دَنُو für دَنُأْ. Gehet

aber

aber ein Fatha vorher: so richtet sich das Alif am Ende nach dem ـُـ oder ـِـ das über oder unter denselben stehet.

§. 15.

Das (و) wird verwandelt

1) In der Mitte, a) wenn es über sich ein Fatha und vor sich ein Kesre hat, in ي. رِيَاحٌ für رِوَاحٌ b) wenn ein mit Fatha auszusprechender Buchstabe vorhergieng in ein ruhendes ا. سَاطَ für سَوَطَ.

2) Am Ende

a) In ا, wenn das Wort aus drei Buchstaben bestehet, und der mittelste ein Fatha hat. تَغَا für تَغَوَ. Ist ein solches Wort ein Nomen: so wird eben dieses beobachtet und nur das Fatha verdoppelt, und so bleibt es in den drei Endfällen unverändert. صَدًا für صَدَوٌ.

b) In ي, wenn das Wort aus mehr, als drei Buchstaben besteht, يُصْدِي für يُصْدِوُ und ausser diesem Fall, wenn der

der vorhergehende Buchstabe, ein Kesre hat. رَضِيَ —

Anmerk. Man findet auch Beispiele, daß dieses و in ي übergegangen, in Wörtern, die nur aus drei Buchstaben bestehen. z. B. صَفَيَ.

§. 16.

Das ي wird

1) in der Mitte verwandelt, a) in و, wenn es über sich ein Fatha und vor sich ein Damma hat. أُسْحُوَانٌ für أُسْحُيَانٌ von (سَحَيَ) سَحَا b) in ا wenn ein mit Fatha auszusprechender Buchstabe vorher gieng تَانَ für تَيَنَ.

2) Am Ende ruhet das ي

a) in dem vor ihm stehenden Fatha. Hätte es eine Nunnation: so wird sie dem vorstehenden Fatha zugegeben. Hätte es aber einen blosen Vokal: so verliehrt es denselben. أُسًى für أُسَيٌ usajon, - in, - an durch die drei Casus unverändert. — أُوَلَي für أُوَلَيُ Vlaju, - ji, — ja.

b) In

b) In dem vor ihm stehenden Kesre, wenn das Je selbst ein Kesre, oder Damma oder die Nunnation hat. Gerade so, wie Nr. a) خَافِي für خَافِيُ und خَافِيٍ — خَافِي

c) In einem statt des Damma angenommenen Kesre. تَمَنِّي für تَمَنُّيُ. Dieses Kesre wird statt des Damma angenommen, wenn gleich sogar das و in demselben ruhete. مَرْضِيّ für مَرْضُويٌ.

## Das dritte Kapitel,

### Von Wegwerfung der Vokalbuchstaben.

§. 17.

Das ا fällt weg

a) In den abgekürzten Futuris der Zeitwörter, wenn es als mittelster Stammbuchstabe die Stelle des و vertrat. أَخَفْ für أَخَافُ.

b) In oft vorkommenden und bekannten Wörtern, wo aber das vorhergegangene schiefe Fatha

Fatha zum Merkzeichen gerade geschrieben wird. سَلَم für سَلَام.

e) Wenn schon ein auszusprechendes Alif vorhergieng, in welchem Fall ebenfalls ein gerades Fatha gebraucht wird. اٰمَنَ für أَامَنَ — اٰكِلٌ für أَاكِلٌ.

§. 18.

Das و fällt weg

1) In der Mitte

a) In den abgekürzten Futuris der Zeitwörter يَغُمْ für يَغُومُ.

b) Wenn schon ein aus Alif entstandenes و vorhergieng und das folgende in dem Damma des erstern ruhete رُؤُسٌ für رُؤُوسٌ.

c) Wenn ein ruhendes ي (oder auch و) darauf folget, wo es zugleich das vorhergehende Damma, in welchem es ruhete verliehret. أَغْزِي für أَغْزُوِي — غَازُونَ für غَازُوُونَ. Gehet aber

ein Fatha vorher: so macht dieses nach Wegwerfung des و, mit den folgenden ي einen Diphthong. تَغْزَيْنَ für تَغْزَوِينَ.

d) Wenn ein leeres ي vorhergieng. Zur Ersetzung des weggeworfenen و wird Je verdoppelt أَيَّامٌ für أَيْوَامٌ.

2) Am Ende

a) Wenn ein Damma vorhergieng das و aber auch ein Damma oder Kesre bekommen sollte. أَدْلٍ statt أَدْلُوٌ und أَدْلُوٍ.

Anmerk. Oefters bleibt das و stehen, verliehrt aber seinen Vokal und ruhet in dem vorhergehenden Damma, دَرْوٌ für دَرُوٌ.

b) Wenn ein ruhendes Alif vorhergehet, kommt aber an dessen Stelle ein Hamza. سَمَآءٌ für سَمَاوٌ.

§. 19.

Das ي fällt weg

1) In der Mitte

a) In

a) In den abgekürzten Futuris der Zeitwörter. يَلِنْ für يَلِيِنْ.

b) Wenn ein aus Alif entstandenes Je vorhergieng رَئِسَ für رَيِّسَ doch wird dis nicht immer beobachtet z. E. قَيِّد.

c) Zugleich mit dem vorhergehenden Kesre, wenn ein ruhendes و darauf folget. يَرْمُونَ für يَرْمِيُونَ. Gieng aber kein Kesre, sondern Fatha vorher: so wird nach Wegwerffung des ي aus diesem Fatha und dem و ein Diphthong. رَمَوْا für رَمَيُوا.

2) Am Ende

a) Wenn ein ruhendes ي vorhergieng بَرِيءٌ für بَرِيْيٌ.

b) Wenn ein ruhendes Alif vorhergieng, in welchem Fall das Hamza die Stelle

des weggeworffenen ي vertritt. رِدَآءٌ
رِدَايٌ.

# Das vierte Kapitel,

## Von dem besondern Gebrauch und Bedeutung einiger Buchstaben.

§. 20.

Neun unter den Buchstaben der Araber (§. 1), haben, wenn sie einem Worte vorgesetzt werden, eigne Bedeutungen. Sie heisen

ا ب ت س ف ك ل م و

und werden von den Grammatikern Präfixa genennet, weil sie den Wörtern vorgesetzt zu werden pflegen.

§. 21.

Das أَ Alif mit Fatha wird gebraucht

1) Fragweise, أَلَا Nicht? أَبَشَرٌ يَهْدُونَنَا Menschen sollen uns lenken? Sur. 64,6.

2) Ausrufungsweise, أَيُوسُفُ o Joseph!

3) Disiunctivisch, sonderlich wenn أَمْ darauf folget. Alsdenn wird das أَ durch ob und

und أَمْ durch oder übersetzt. إِنْذَارُتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنْذِرْهُمْ Ob du sie ermahnest oder nicht ermahnest ꝛc.

§. 22.

Das ب Be mit Kesre wird

1) Uebersetzt: in, mit, durch wegen ꝛc. ferner gebraucht

2) Beim Schwören بِٱللَّهِ bei Gott!

Sur. 2, 66. بِٱلْأَرْضِ bei der Erde!

3) Zu Umschreibung des Nominativs. أَللَّهُ بِقَدِيرٍ Gott ist in dem Mächtigen d. i. mächtig.

§. 23.

Das ت The mit Fatha wird blos gebraucht, wenn man bei Gott schwöret تَٱللَّهِ bei Gott!

§. 24.

Das س Sin mit Fatha wird blos vor das Futurum gesetzt und zeiget an, daß dasselbe nicht durch das Präsens oder Präteritum (wie

dieses denn auserdem geschehen kann) sondern durch das Futurum zu übersetzen sei.

§. 25.

Das ف Fe mit Fatha, stehet

1) am gewöhnlichsten für und.

2) Für so, wenn es den Nachsatz eines Periodens anfängt. أَنْصُرْنِي فَأَنْصُرَكَ

hilf mir: so will ich dir auch helfen.

3) Für sonst z. E. فَتَكُونَ مِنَ ٱلظَّالِمِينَ

„Sonst seid ihr ungerecht oder Verbre„cher Sur. 2, 34.

4) Für daß nicht oder damit nicht wenn es den Nachsatz der Verbiet- und Drohungsformeln anfängt. لَا تَضْرِبْ زَيْدًا

فَيَغْضَبَ „Schlage den Said nicht, damit er nicht zornig wird.

5) Oft überflüßig oder läßt sich wenigstens nicht schicklich übersetzen.

§. 26.

Das كَ Kef mit Fatha wird gerade so gebraucht wie das כ der Hebräer, und übersetzt: wie, gleichwie.

Anmerk.

Anmerk. Bisweilen wird es von dem Worte, vor welchem es stehen sollte, getrennt, hingegen aber ihm die Sylbe مَا angehänget. كَمَا

§. 27.

Das ل Lam

1) Mit Fatha bedeutet,

a) eine Versicherung ثُمَّ لَتُنَبَّؤُنَّ denn werdet ihr (gewis) gestehen ꝛc. Sur. 64,7. وَإِنَّهَا لَكَبِيرَةٌ „denn dieses ist (gewis) wichtig, darauf beruhet (gewis) sehr viel. Sur. II, 4. 4.

b) Wenn es vor dem Präterito eines Zeitwortes stehet welches den Nachsatz eines Perioden anfängt, daß dasselbe im Optativ oder Conjunctiv zu übersetzen sei, وَلَوْ شَآءَ ٱللّٰهُ لَذَهَبَ بِسَمْعِهِمْ وَأَبْصَارِهِمْ Ja, wenn Gott wollte: so könnte (oder würde) er ihnen ihr Gehör und ihr Gesicht rauben. Sur. 2, 19.

c) den Vocativ, wenn man um Hülfe rufet.

rufet. يَا لَزَيْدٍ Said! (komm zu Hülfe!)

d) Hat bisweilen gar keine Bedeutung mehr, sonderlich wenn es vor dem Wörtgen قَدْ stehet.

2) Mit Kesre bedeutet

a) Wie das hebräische לְ, den Dativ, ingleichen zu, wegen, über ꝛc. Wird ihm aber ein Suffixum angehängt bekömmt es gerne ein Fatha. لَكَ „dir„ لَكُمْ „Euch.„

b) Eine Verwunderung يَا لِلوَجْدِ O welcher Reichthum!

c) Einen Schwuhr لِلّهِ bei Gott!

d) Wenn es vor einem Futuro stehet,

α) So viel, als daß, damit. لِيُضِيَّ أَلْبَيْتُ „daß das Haus helle oder lichte werde.

β) Einen Befel und stehet also anstatt des

des Imperativus لِيَقُلْ „Er soll reden!„

Anmerk. Kommt in diesem zweiten Fall vor das Lamm noch ein besonderes Präfixum: so verliert dieses Lamm sein Kesre und bekommt ein Dschesma. فَلْيَقُلْ für فَلِيَقُلْ.

§. 28.

Das مِ Mim mit Kesre, welches selten vorkommt, hat die Bedeutung des مِنْ wie es denn eine blose Abkürzung desselben ist, daher der folgende Buchstabe zur Ersetzung des weggefallenen ن ordentlich durch Teschdid verdoppelt wird, مِمَّا für مِنْ مَا. Doch findet man, sonderlich wenn der Artikel أَلْ folget, das Teschdid nicht nur ausgelassen, sondern es fällt zugleich das Alif des Artikels mit seinem Vokal weg. مِلْغَمَرِ für مِالْغَمَرِ oder مِنْ ٱلْغَمَرِ. — Bisweilen wird gar dieses Lam des Artikels von seinem Worte abgerissen und mit dem Mim verbunden, so, daß es einem

besondern Worte ähnlich siehet مِنْ أَشْيَاءَ für مِنَ ٱلْأَشْيَاءِ oder مِنْ أَلْأَشْيَاءِ.

§. 29.

Das وَ mit Fatha bedeutet

1) Und, auch rc. gerade so, wie das verbindende ו der Hebräer.

2) Mit. Zur Unterscheidung dieser seltnern Bedeutung aber von der gewöhnlichern, bekömmt das Wort, vor welchem es steht, die Endigung des Accusativs. جَآءَ ٱلْأَمِيرُ وَٱلْجَيْشَ der Feldherr kam mit der Armee.

3) Einen Schwur, wo das Nomen in Genitiv gesetzt werden mus. وَٱلسَّمَآءِ bei dem Himmel.

Des

# Des ersten Theils
# Zweiter Abschnitt
# Von ganzen Wörtern,

## Das erste Kapitel,

### Von den Zeitwörtern und ihren Veränderungen.

(Vorläufige Anmerkungen)

§. 30.

Da sich der Mensch zuerst Wirkungen und denn erst den Grund derselben dachte; Ausdrücke der Würkungen aber durch Töne Zeitwörter sind, folglich auch der Mensch Zeitwörter eher, als Nennwörter erfand und diese überdis erst von jenem abgeleitet werden: so wird man auch in der Grammatik von den Zeitwörtern eher, als von den Nennwörtern handeln müssen.

§. 31.

Weil nun alle andre Wörter ordentlicher Weise aus Zeitwörtern entstehen; wie Aeste aus dem Stamme: so pflegen diese Stammwörter zu heissen.

§. 32.

§. 32.

Diese Stammwörter werden im Präterito angeführet. Und dieses ist notwendig. Denn der Mensch als Erfinder der Sprache unterhielt sich mit vergangenen Wirkungen immer mehr, als mit gegenwärtigen oder zukünftigen. Folglich drückte er sie auch eher durch Töne aus. Mit diesen Tönen drükte er in der Folge auch gegenwärtige und zukünftige Wirknngen aus, doch schon mit einiger Veränderung derselben. Daher pflegt man diese Stammwörter nicht etwa im Futuro, sondern in ihrer unveränderten Gestalt nemlich im Präterito anzuführen und zwar in der dritten Person deswegen, weil sie die einfacheste ist. Denn es fielen bei den Erfindern der Sprache die Würkungen einer abwesenden Person mehr auf, als ihre eigne oder die Wirkungen einer gegenwärtigen Person. Folglich drückten sie auch die vergangenen Würkungen einer abwesenden Person öfter und zuerst aus. Daher ist sie (die dritte) die einfacheste.

§. 33.

Um nun auch zukünftige und gegenwärtige, und zwar auch eigne Wirkungen und Wirkungen einer gegenwärtigen Person ausdrücken zu können, hat man die Zeitwörter erst willkürlich, hierauf aber noch Regeln verändert. Und dieses nennen die Grammatiker Conjugiren.

## Vom Conjugiren.

### §. 34.

Die Araber haben 13. Conjugationen oder, sie pflegen ein ursprüngliches Zeitwort noch auf zwölferlei Art durch alle Tempora und Personen hindurch zu verändern, so, daß es bei jeder dieser Arten der Veränderung eine besondere Nebenbedeutung bekömmt. — Diese Conjugationen (nur die 9te und 11te ausgenommen), haben auch wieder besondere Paßiva.

### §. 35.

Die erste Conjugation bestehet allemal ordentlicher weise aus drei Buchstaben. Der mittelste Stammbuchstabe derselben hat entweder ein Fatha, oder Kesre oder Damma. Im ersten Fall ist ordentlich die Bedeutung transitiv, in den beiden letztern Fällen aber intransitiv. z. B. 1) قَتَلَ Töden. 2) عَلِمَ wissen. حَمُضَ scharf, sauer sein.

Anmerk. 1. Gerade dieses gilt auch bei der ersten Conjugation der Hebräer. a) קָטַל Töden. b) חָמֵץ Sauer sein, gähren. חָפֵץ Sich vergnügen, belustigen ꝛc. קָטֹן klein sein. יָגֹר sich fürchten.

2. Es finden sich im Arabischen auch Wörter, die schon in der ersten Conjugation 4 bis 5 Buchstaben haben. Es sind ursprünglich zusammengesetzte Wörter, die aber, weil sie oft zusammengesetzt gebraucht

braucht worden, für ursprüngliche Wörter angesehen worden sind. Diese Wörter haben auch wieder besondere Conjugationen. S. die zu §. 34. ff. gehörige Tabelle. — Dergleichen Wörter finden wir auch oft im Hebräischen חַרְטֹם von חָרַט und חָרַם etc.

§. 36.

Die zweite Conjugation hat über dem mittelsten Stammbuchstaben ein Teschdid. قَبَّلَ 1) Sie verstärkert entweder die Bedeutung, die das Wort in der ersten Conjugation hatte, oder 2) sie macht die intransitive Bedeutung der ersten Conjug. transitiv. 1) حَمِدَ loben, aber حَمَّدَ sehr loben. صَرَعَ hinwerfen aber صَرَّعَ stark hinwerfen. 2) رَفُعَ hoch sein رَفَّعَ erhöhen. Die Bedeutung dieser zweiten Conjugation läst sich auch oft 3) durch Lassen, bitten, befelen und 4) durch wofür halten, erklären, nennen ꝛc. ausdrücken. حَمَلَ tragen. حَمَّلَ tragen lassen, bitten oder auch befelen daß einer trage. طَعِمَ Essen, aber طَعَّمَ essen lassen, speisen. حَمِقَ thörigt sein.

sein. حَمَّقَ für einen Thoren halten, einen Narren nennen. ظَلِمَ ungerecht sein. ظَلَّمَ für ungerecht, oder für einen Verbrecher erklären. — Ausser diesen hat die zweite Conjugation auch noch andere Bedeutungen, die man aber nicht aus Regeln, sondern aus dem Wörterbuche lernen mus.

Anmerk. Die zweite Conjugation der Araber ist das Piel der Hebräer, und dieses hat mit jener nicht nur die Verdoppelung des mittelsten Stammbuchstabens, sondern auch alle die angeführten Bedeutungen gemein.

## §. 37.

Die dritte Conjugation hat nach dem ersten Stammbuchstaben ein ruhendes Alif. قَابَلَ. Sie wird von gemeinschaftlichen und mit einem gewissen Bemühen unternommenen Handlungen gebraucht. صَرَعَ hinwerfen صَارَعَ einander hinzuwerfen suchen, mit einander ringen.

Anmerk. Diese dritte Conjugation der Araber ist im hebräischen diejenige, welche entweder nach dem ersten Stammbuchstaben ein ו bekömmt, und sonderlich bei den Verbis gemin: ע gewöhnlich ist. סוֹבֵב. oder unter dem ersten Stammbuchstaben ein unveränderliches (ָ) hat בָּגַד davon בָּגוֹדָה.

§. 38.

## §. 38.

Die vierte Conjugation bekömmt vor dem ersten Stammbuchstaben ein Alif: أَقْبَلَ In Ansehung der Bedeutung kommt sie mit der zweiten Conjugation überein. عَرَفَ kennen, erkennen. أَعْرَفَ kenntlich machen, bekannt machen. طَعَمَ essen. أَطْعَمَ aber, essen lassen, speisen.

Anmerk. Mit dieser Conjugation kommt das hebräische Hiphil überein. Nur hat es gewöhnlicher ein ה vor dem ersten Stammbuchstaben statt des א. doch findet man auch das א. אֶגְאַלְתִּי Jes. LXIII, 3. für הִגְאַלְתִּי. so auch אַשְׁכֵּים Jer. XXV, 3.

## §. 39.

Die fünfte Conjugation entstehet, wenn vor die zweite ein ت mit Fatha gesetzet wird. تَقَبَّلَ Ihrem Ursprung nach ist sie ein Paßivum der zweiten Conjugation, wird aber meistenteils reciprok gebraucht und alsdenn erkennet sie ausser sich noch ein besonderes Paßivum. رَفَعَ hoch sein, Conjugat. II. رَفَّعَ erhöhen, erheben, Conju-

Conjugat. V. تَرَفَّعَ erhöhet werden oder sich erhöhen, sich erheben, stolz sein.

Anmerk. Diese Conjugation ist bei den Hebräern Hithpael. Nicht nur die Form ist dieselbe, sondern auch die Bedeutung. Das ה ist blos prosthetisch und könnte eben so wol auch wegfallen, wie das diesem völlig correspondierende arabische Alif. Die Hebräer thun also hier bei dieser Conjugation gerade das, was sie sonst, wenn es der Araber thut (§. 8. und §. 41.), unterlassen.

§. 40.

Die sechste Conjugation entstehet, wenn vor die dritte ein ت mit Fatha gesetzet wird. تَقَابَلَ. Sie hat mit jener gleiche Bedeutung. صَفَقَ Die Hände zusammen thun oder schlagen. Conj. III. صَافَقَ einander bei den Händen nehmen. Conjug. VI. تَصَافَقَ heist eben das. — ظَلِمَ ungerecht sein, aber تَظَالَمَ einander Unrecht anthun.

Anmerk. Auch diese Conjugation finden wir bei den Hebraern, wiewol sehr selten. Richt. XX, 15. הִתְפָּקְדוּ wo das (ָ) unveränderlich ist.

§. 41.

Die siebende Conjugation wird aus der ersten gemacht mit Vorsetzung der Sylbe

إِنْ: إِنْفَعَلَ Die Bedeutung dieser Conjugation ist eigentlich passiv, wird aber meist reciprok gebraucht, (und hat alsdenn noch ein besonderes Paßivum.) قَبَضَ bei der Hand nehmen, aber إِنْقَبَضَ bei der Hand genommen werden, ergriffen werden. هَلَكَ umkommen, verderben. إِنْهَلَكَ sich selbst verderben, ins Verderben stürzen.

Anmerk. Mit dieser ist die hebräische Conjugation Niphal zu vergleichen. Das Nun ist, wie im hebräischen, der Hauptcharakter dieser Conjugation, das Alif aber blos prosthetisch. Auch die Bedeutung dieser 7ten Conjugation ist mit der Bedeut. der Conjug. Niphal einerlei.

§. 42.

Die achte Conjugation hat vor dem ersten Stammbuchstaben ein Alif und nach demselben ein ت. إِفْتَعَلَ Ihrer wesentlichen Bedeutung nach ist sie paßiv, wird aber gleichfalls reciprok gebrauchet. غَسَلَ waschen. إِغْتَسَلَ gewaschen werden, sich waschen.

Ad §. 34. sqq.

| Participium. Passiv. | Participium. Activ. | Infinitivus. Activ. | Imperativus. Activ. | Futurum. Passivum | Futurum. Activum | Praeteritum. Passivum | Praeteritum. Activum. | Conjugat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| مَقْبُولٌ | قَابِلٌ | قَبْلًا | أُقْبُلْ | أُقْبَلُ | أَقْبُلُ | قُبِلَ | قَبَلَ | 1. Class. |
| مُقَبَّلٌ | مُقَبِّلٌ | تَقْبِيلًا | قَبِّلْ | أُقَبَّلُ | أُقَبِّلُ | قُبِّلَ | قَبَّلَ | 2. I. |
| مُقَابَلٌ | مُقَابِلٌ | مُقَابَلَةً | قَابِلْ | أُقَابَلُ | أُقَابِلُ | قُوبِلَ | قَابَلَ | 3. |
| مُقْبَلٌ | مُقْبِلٌ | إِقْبَالًا | أَقْبِلْ | أُقْبَلُ | أُقْبِلُ | أُقْبِلَ | أَقْبَلَ | 4. |
| مُتَقَبَّلٌ | مُتَقَبِّلٌ | تَقَبُّلًا | تَقَبَّلْ | أُتَقَبَّلُ | أَتَقَبَّلُ | تُقُبِّلَ | تَقَبَّلَ | 5. II. |
| مُتَقَابَلٌ | مُتَقَابِلٌ | تَقَابُلًا | تَقَابَلْ | أُتَقَابَلُ | أَتَقَابَلُ | تُقُوبِلَ | تَقَابَلَ | 6. |
| مُنْقَبَلٌ | مُنْقَبِلٌ | اِنْقِبَالًا | اِنْقَبِلْ | أُنْقَبَلُ | أَنْقَبِلُ | أُنْقُبِلَ | اِنْقَبَلَ | 7. |
| مُقْتَبَلٌ | مُقْتَبِلٌ | اِقْتِبَالًا | اِقْتَبِلْ | أُقْتَبَلُ | أَقْتَبِلُ | أُقْتُبِلَ | اِقْتَبَلَ | 8. |
| Deficit. | مُقْبَلٌّ | اِقْبِلَالًا | اِقْبَلِلْ | Deficit. | أَقْبَلُّ | Deficit. | اِقْبَلَّ | 9. |
| مُسْتَقْبَلٌ | مُسْتَقْبِلٌ | اِسْتِقْبَالًا | اِسْتَقْبِلْ | أُسْتَقْبَلُ | أَسْتَقْبِلُ | أُسْتُقْبِلَ | اِسْتَقْبَلَ | 10. III. |
| Deficit. | مُقْبَالٌّ | اِقْبِيلَالًا | اِقْبَالِلْ | Deficit. | أَقْبَالُّ | Deficit. | اِقْبَالَّ | 11. |
| مُقْبَوْبَلٌ | مُقْبَوْبِلٌ | اِقْبِيبَالًا | اِقْبَوْبِلْ | أُقْبَوْبَلُ | أَقْبَوْبِلُ | أُقْبُوبِلَ | اِقْبَوْبَلَ | 12. |
| مُقْبَوَّلٌ | مُقْبَوِّلٌ | اِقْبِوَّالًا | اِقْبَوِّلْ | أُقْبَوَّلُ | أَقْبَوِّلُ | أُقْبُوِّلَ | اِقْبَوَّلَ | 13. |

| Participium. Passiv. | Participium. Activ. | Infinitivus. | Imperativus | Futurum. Passiv. | Futurum. Activ. | Praeteritum. Passiv. | Praeteritum. Activ. | Quadrilitt. Conjugat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| مُدَمْشَقٌ | مُدَمْشِقٌ | دِمْشَاقًا | دَمْشِقْ | أُدَمْشَقُ | أُدَمْشِقُ | دُمْشِقَ | دَمْشَقَ | 1. |
| مُتَدَمْشَقٌ | مُتَدَمْشِقٌ | تَدَمْشُقًا | تَدَمْشَقْ | أُتَدَمْشَقُ | أَتَدَمْشَقُ | تُدُمْشِقَ | تَدَمْشَقَ | 2. |
| مُدْمَنْشَقٌ | مُدْمَنْشِقٌ | اِدْمِنْشَاقًا | اِدْمَنْشِقْ | أُدْمَنْشَقُ | أَدْمَنْشِقُ | أُدْمُنْشِقَ | اِدْمَنْشَقَ | 3. |
| مُدْمَشَقٌّ | مُدْمَشِقٌّ | اِدْمِشْقَاقًا | اِدْمَشْقِقْ | أُدْمَشَقُّ | أَدْمَشِقُّ | | اِدْمَشَقَّ | 4. |

Anmerk. 1. Herr O. R. und H. Michaelis sagt (S. 48.) er finde von dieser Conjugation im Hebräischen keine Spur. Allein sollten wir sie nicht in dem Wort הֵתֵל antreffen? Man übersetzt es durch **verspotten** und zwar ganz richtig, hält es aber für die Conjugat. Piel, von התל, und dis ist falsch. Es mus von הָלַל aus der 8ten Conjugation hergeleitet werden. Im Arabischen هَلَّ erscheinen Conj. VIII. اِهْتَلَّ für اِهْتَتَلَ **die Zähne erscheinen lassen, die Zähne weisen, verspotten.** Im hebräischen nun eben so. Das prosthetische Alif, welches zum ה werden sollte, fällt im Hebräischen gewöhnlich weg, also הֵתֵל für הִתְהֵל aus הָלַל Vergl. Golius. col. 2563.

2. Es kommen in Coram, wiewol sehr selten, Wörter vor, welche nach dieser 8ten und nach der 3ten Conjugation zugleich conjugiret werden, als اِدَّارَأْ Sur. 2, 67. اِثَّاقَلْتُمْ Sur. 9, 38. اِدَّارَكَ Sur. 27, 68. — Eben so selten wird diese 8te mit der 2ten Conjugat. verbunden اِزَّيَّنَ Sur. 10, 25. اِطَّيَّرْنَا Sur. 27, 48. Vergl. Michaelis A. G. S. 51. 52.

## §. 43.

Die neunte Conjugation bekömmt vor dem ersten Stammbuchstaben ein prosthetisches Alif und über dem dritten das Verdoppelungszeichen, das Teschdid. إِقْبَلَّ Sie wird sonderlich von den Farben gebraucht, إِقْتَمَّ – قَتَمَ dunkelbraun sein.

Anmerk. Hieher gehört diejenige Conjugation der Hebräer, welche den dritten Radicalbuchstaben verdoppelt רַעֲנַן von רען. so auch קְטַנֵּן von קָטֹן. In diesem Fall verstärkt diese Conjugation die Bedeutung. Uebrigens werden die hebräischen Namen der Farben ordentlich aus derselben hergeleitet. נְקֻדּוֹת gesprengte (Ziegen 1 Mos. 30, 35.) עֲקֻדִּים flekkigt l. c. אֲדֻמִּים roth.

## §. 44.

Die zehende Conjugation bekömmt vor dem ersten Stammbuchstaben die Sylben إِسْتَ. إِسْتَقْبَلَ Ihre Bedeutung läßt sich meist durch wollen, wünschen, bemühen, bitten ꝛc. ausdrükken. عَلِمَ wissen, aber إِسْتَعْلَمَ gerne wissen wollen, sich bemühen, daß man erfah-

erfahre rc. Von حَمَّ اِسْتَحَمَّ Sich waschen wollen. (Lockm. Fab. 17.) Von عَانَ. اِسْتَعَانَ um Hülfe bitten.

Anmerk. Diese 10te Conjugation scheint ursprünglich auch paßiv zu sein, und die Hebräer und Syrer in wenigen Wörtern noch das Activum davon übrig zu haben. שַׁלְהֵב davon שַׁלְהֶבֶת Hohel. 8, 6. ܫܠܗܒ davon das Participium Offenb. 1, 15. und ܡܫܠܗܒܬܐ Luc. 16, 24. vorkommt.

§. 45.

Die eilfte Conjugation hat mit der neunten fast einerlei Charakter und daher auch einerlei Bedeutung. Nur hat die eilfte ausser dem Teschdid über dem dritten Stammbuchstaben, nach dem zweiten noch ein ruhendes Alif اِقْبَالَّ und verstärkert die Bedeutung der 9ten Conjugation. اِصْفَرَّ gelb sein. اِصْفَارَّ stärker gelb, hochgelb sein.

§. 46.

Die zwölfte Conjugation. Vor dem ersten Stammbuchstaben wird ein prosthetisches Alif, der zweite doppelt: und hierauf ein leeres و darzwi-

و darzwischen gesetzt. إِقْبَوْبَلَ Sie verstärkert blos die Bedeutung des Wortes. خَضِلَ feucht, naß sein. إِخْضَوْضَلَ sehr naß sein. تَجَنَ trübe, regnerisch sein, aber إِدْجَوْجَنَ beständig fortregnen.

Anmerk. Bei den Hebräern treffen wir euch diese Conjugation an. חֲצֹצֵר ein Instrument, sonderlich eine Trompete blasen. Davon z. B. 1 Chron. 15, 24. das Participium vorkommt, welches aber durch die Unwissenheit der Punctatoren unrichtig punctirt ist. Es mus מְחַצְּצְרִים punctirt werden. Davon kommt חֲצֹצְרָה die Trompete.

## §. 47.

Die dreizehende Conjugation bekömmt vor dem ersten Stammbuchstaben ein prosthetisches Alif und nach dem zweiten ein وّ mit Teschdid. إِقْبَوَّلَ Sie verstärkert, gerade wie die zwölfte, die Bedeutung des Worts. تَمِسَ heist sehr dunkel oder finster sein, إِدْمَوَّسَ aber drükt den höchsten Grad der Finsternis aus.

Anmerk. Diese Conjugation, welche im Arabischen so selten vorkommt finden wir im Hebräischen im

Paßivo

Paßivo ziemlich oft, sonderlich aber bei dem Worte שָׁחָה davon שִׁחְוָה erniedrigen, davon die paßive Form הִתְשַׁחְוָה oder richtiger הִשְׁתַּחֲוָה erniedriget werden oder sich erniedrigen, auf seine Knie fallen und seine Ehrfurcht gegen einen Bezeugrn. Hieher gehört auch Hiob 38, 36. מְטַחֲוָה

## Tempora der Araber.

### §. 48.

Die Araber haben in allen Conjugationen fünf Haupt-Tempora, nemlich Präteritum, Futurum, Imperativum, Infinitivum, und Participium.

Anmerk. Wie diese in der ersten Conjugation flectirt werden, eben so auch in den übrigen.

### §. 49.

Man flegt denen Arabisch Lernenden das Conjugieren auf zweierlei Art zu lehren. Man giebt ihnen entweder Regeln, oder man verweiset sie auf Paradigmata. Ohne Zweifel machen es die erstern ihren Lehrlingen schwehr. Ehe sich einer diese Regeln bekannt macht und ehe er noch anfängt sie anzuwenden, kann ein anderer, der ein Paradigma einigemale überlesen hat, schon conjugieren. Ich erwäle daher diesen leichtern Weg, und verweise auf die Conjugations-Tabelle, setze daher weiter nichts hinzu, als einige Bemerkungen über verschiedene gewöhnliche Veränderungen, und über den Gebrauch und die Bedeutung eines jeden Temporis.

§. 50.

Das Präteritum wird nicht nur von der vergangenen, sondern euch von der gegenwärtigen Zeit gebraucht. Will man eine schon längst vergangene Zeit, (plusquamperf.) ausdrükken: so sezt man كَانَ in eben der Person davor, in welcher das Präteritum stehet: كَانَ عَلِمَ Er hatte gewust. كُنْتُ ضَرَبْتُ Ich hatte geschlagen ꝛc.

§. 51.

Das Futurum der Araber (wenn es anders so genennet werden darf) ist in Ansehung der Bedeutung von weit grösserm Umfang, als bei den Abendländern. Es wird gebraucht

1) Von der zukünftigen Zeit, wenn entweder سَ oder سَوْ oder سَيْ oder سَفْ oder سَوْفَ hernach, künftig oder لَنْ nicht davor stehet.

2) Von der vergangenen Zeit (praeterit.) wenn لَمْ nicht oder لَمَّا noch nicht vorstehet.

3) Von der halbvergangenen Zeit (imperfect.) wenn كَانَ vorhergehet.

4) Von

4) Von der gegenwärtigen Zeit (praes.) wenn مَا davor stehet.

5) Statt des Infinitivs, in welchem Fall aber أَنْ ausgelassen ist. أَرَادُوا يَتَشَاوَرُوا sie wollten sich berathschlagen für أَرَادُوا أَنْ يَتَشَاوَرُوا.

6) Statt des Imperativs im Paßivo, und der dritten Person im Activo, wenn Lam mit Kesre davor gesetzt wird. لِيَقُمْ er soll stehen! لِتُضْرَبْ, werde geschlagen, lasse dich schlagen ꝛc.

Anmerk. 1. Der mittelste Stammbuchstabe im Futuro hat ordentlich ein Damma, bekommt aber

A) Fatha

a) Wenn er im Präterito ein Kesre hatte أَعْلَمُ für أَعْلَمُ – عَلِمَ

b) Wenn der zweite oder dritte Stammbuchstabe einer von den Kehlbuchstaben ist.

أَفْخَرُ – فَخَرَ für أَفْخُرُ.

أَسْبَعُ – سَبَعَ für أَسْبُعُ.

B) Kesre z. B. تَلِفَ, جَرَسَ.

C) Bald **Fatha**, bald **Kesre** z. B. رَضَخَ

D) Bald **Damma**, bald Kesre. z. B. قَبَرَ,

تَغَلَ, خَتَرَ, عَنَدَ etc.

E) Bald **Fatha**, bald **Kesre**, bald **Damma**,

z. B. نَعَمَ davon أَنْعَمُ. أَنْعِمُ und

أَنْعُمُ Diese vier letztern Fälle lassen sich nicht durch Regeln bestimmen, sondern müssen aus dem Gebrauch oder aus den Wörterbüchern angemerket werden.

2. Der **dritte** Stammbuchstabe **verliehret** im Futuro das Damma, (nur nicht wenn im Plural das و in demselben ruhet) ingleichen fallen die Sylben نِ und نَ (ausgenommen in der 2. und 3ten Person fem. plur.) weg, und alsdenn wird dieses Futurum das **abgekürzte**, oder apocopatum genennet. Es wird aber gebraucht

a) Wenn لِ das den Imperativ bezeichnet, (§. 27. S. 24. β) davor stehet. لِيَعْبُرْ Er gehe hinüber!

b) Wenn eines von folgenden kleinen Wörtern zunächst vorherstehet:

لَا, لَمْ nicht. لَمَّا noch nicht.

مَنْ

مَنْ, اَيٌّ wer. مَا was.

حَيْثُمَا, أَيْنَ, أَنَّي wo, wo nur.

مَتَي, أَيَّانَ, إِنْ مَا, إِذَا, إِنْ wenn.

c) Wenn ein Imperativ vorhergehet und das darauf folgende Futurum für einen Nachsatz angesehen werden soll. Sur. II, 57. أُدْخُلُوا trettet in diese Stadt herein rc. نَغْفِرْ so vergeben wir euch eure Sünden. (für نَغْفِرُ) — أُنْصُرْنِي أَنْصُرْكَ hilf mir: so will ich dir helfen. (für أَنْصُرُكَ.)

3. Der dritte Stammbuchstabe nimmt bisweilen statt Damma **Fatha** an, ingleichen fallen die Sylben نِ und نَ (wie bei Anm. 2. weg, und dieses Futurum wird Nasbatum oder antitheticum genennet und wird gesetzet

a) Wenn لِ daß, أَنْ daß, daß nicht oder لَنْ und zugleich vor ein Futurum gesetzt werden soll. (S. §. 25. 27. 29.).

b) Wenn eines folgender kleiner Wörter zunächst vorher-

vorherstehet: α) كَيْ , لِأَنْ , أَنْ , حَتَّى , أَنْ daß. لِكَيْلَا , كَيْمَا , لِكَيْ daß, oder. لِئَلَّا , أَلَّا daß nicht. β) لَنْ nicht. γ) إِذَنْ oder إِذًا wenn es bei einer Antwort einen Entschluß anzeiget und durch nun wohlan, ia, oder auf ähnliche Weise übersetzt werden kann.

4. Oft wird dem Futuro die Sylbe نْ - oder نَّ - angehängt und alsdenn mus es frag= oder wunsch= befels= drohungs oder versicherungs=weise übersetzt werden. (S. die zu §. 49. f. f. gehörige Tabelle.).

§. 52.

Der Imperativus befielet bei den Arabern blos der zweiten, nicht aber der dritten Person, sondern im letzten Fall wird das Futurum mit لِ gebraucht. (§. 51. 5.)

Anmerk. 1. Der dritte Stammbuchstabe ist im Imperat. allemal leer, denn es müste ihm (wie dem fut. parag.) نْ oder نَّ angehängt werden.

2. Der mittelste Stammbuchstabe bekömmt dasjenige Vokalzeichen, welches er im Futuro hatte.

3. Der Imperativ der ersten Conjugation bekömmt ein

ein prosthetisches Alif mit Damma أُقْبُلْ statt قْبُلْ (§. 8.), wenn der mittelste Stammbuchstabe ein Damma hat, mit Kesre aber, wenn der mittelste Stammbuchstabe Fatha oder Kesre hat. اِدْلِفْ اِسْمَعْ. Dieses Alif kann, wenn فَ oder وَ vorgesetzt wird, auch wieder wegfallen. (§. 8.).

§. 53.

Der Arabische Infinitivus ist der Bedeutung nach der unsrige, wird aber öfter statt eines Nennworts gebraucht, daher man auch eine Menge ordentlicher Nennwörter Infinitivos nennet, welche man leichter aus Wörterbüchern, als aus grammatikalischen Regeln lernet. Doch merken wir uns unter diesen Infinitivis, deren man nur in der ersten Conjugation 31 bis 33. zählet, folgende fünfe

قَبْلًا wenn das Zeitwort transitiv ist.

قَبُولًا wenn es intransitiv ist und der mittelste Stammbuchstabe im Präterito Fatha hatte.

قَبَلًا wenn der mittelste Stammbuchstabe Kesre hatte.

قُبُولَةٌ und قَبَالَةٌ wenn der mittelste Stammbuchstabe Damma hatte.

(Die Infinitivi der 12. übrigen Conjugationen stehen auf der zu §. 34. seqq. gehörigen Tabelle.).

## Vom Conjugiren der anomalischen Zeitwörter.

Da die Vokalbuchstaben so vielen Veränderungen (Kap. 2. 3.) unterworfen sind: so werden diejenigen Zeitwörter, deren erster, zweiter oder dritter Stammbuchstabe einer aus jenen ist, auch verändert conjugirt. Ueberdis weichen auch diejenigen Zeitwörter von der gewöhnlichen Flexion ab, deren zweiter Stammbuchstabe doppelt stehet. (gemin. ّ).

§. 55.

Die Zeitwörter, deren erster Stammbuchstabe أ (Alif mit Hamza) ist, gehen von der regelmäßigen Flexion wenig ab. Im Imperativ wird nur das أ in ؤ verwandelt, wenn, weil der mittelste Stammbuchstabe im Futuro Damma hatte das prosthetische Alif auch Damma bekommen muste. أُوْفُنْ, (Fut. أَأْفُنُ), in إِيْ aber wenn, weil derselbe Fatha oder Kesre hatte, das prosthetische Alif Kesre bekommen muste.

muste. إِيْرَبْ (Fut. أَأْرَبْ) إِيْبَدْ (Fut. أَأْبِدُ) Vergl. §. 52. Anm. 3. und §. 13.) — In drei Zeitwörtern, deren erster Stammbuchstabe أ ist, fällt dieses im Imperativ weg, nemlich in أَخَذَ (خُذْ) in أَكَلَ (كُلْ) und in أَمَرَ (مُرْ) — Im Participio fällt das ruhende Alif noch أ heraus und dieses bekommt dafür ein gerades Fatha. (§. 17. c.) آفِنٌ für أَافِنٌ.

Anmerk. Im Paßivo mus nach §. 13. das Futurum heisen أُوقَنُ u. s. w.

## §. 56.

Die Zeitwörter, deren erster Stammbuchstabe و ist, leiden im Präterito gar keine Veränderung. — Im Futuro und Imperativo aber verliehren sie den ersten Stammbuchstaben, wenn der zweite ein Kesre bekommt. يَحِشُ er wird ablegen. حِشْ lege ab, von وَحَشَ — Hat aber der zweite Stammbuchstabe

stabe Fatha oder Damma: so bleibt و stehen. يَوْجَلُ, يَوْعَرُ oder gehet in ein ruhendes Alif über يَاجَلُ.

Anmerk. Sieben Wörter verliehren das و wenn gleich der mittelste Stammbuchstabe im Futuro (wegen der Gutturalen) Fatha bekömmt, nemlich وَطِئَ, وَسِعَ, وَقِعَ, وَدَعَ, وَهَبَ, وَضَعَ und وَتَرَ. Also يَطَأُ, يَسَعُ, يَقَعُ u. s. w.

§. 57.

Die Zeitwörter, deren erster Stammbuchstabe ي ist, haben nur dieses besondere, daß das ي, wenn es Dschesma bekommen sollte und Kesre vorher stehet, in demselben ruhet, in و aber werwandelt wird, wenn ein Damma vorhergehet. Also im Imperativ ايقَظْ für ايْقَظْ und أُوسِرَ für أُيْسِرَ.

§. 58.

Wenn der zweite Stammbuchstabe ا ist: so ist die Flexion eines solchen Wortes größtenteils regelmäßig, so bald aber das Alif Kesre unter

Coniug. I. (ad §. 49. seq.)

## Praeteritum

| | | |
|---|---|---|
| Sing. | | |
| قَبَلَ | m. | 3. |
| قَبَلَتْ | f. | 3. |
| قَبَلْتَ | m. | 2. |
| قَبَلْتِ | f. | 2. |
| قَبَلْتُ | c. 1. | |
| Plur. | | |
| قَبَلُوا | m. | 3. |
| قَبَلْنَ | f. | 3. |
| قَبَلْتُمْ | m. | 2. |
| قَبَلْتُنَّ | f. | 2. |
| قَبَلْنَا | c. 1. | |
| Dual. | | |
| قَبَلَا | m. | 3. |
| قَبَلَتَا | f. | 3. |
| قَبَلْتُمَا | c. 2. | |

## Futurum

| Paragogic. | Antithetic. | Apocopat. | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Sing. | |
| أَقْبُلَنْ od. أَقْبُلَنَّ | أَقْبُلَ | أَقْبُلْ | أَقْبُلُ | c. 1. | |
| تَقْبُلَنْ | تَقْبُلَ | تَقْبُلْ | تَقْبُلُ | m. | 2. |
| تَقْبُلِنْ | تَقْبُلِي | تَقْبُلِي | تَقْبُلِينَ | f. | 2. |
| يَقْبُلَنْ | يَقْبُلَ | يَقْبُلْ | يَقْبُلُ | m. | 3. |
| تَقْبُلَنْ | تَقْبُلَ | تَقْبُلْ | تَقْبُلُ | f. | 3. |
| | | | | Plur. | |
| نَقْبُلَنْ | نَقْبُلَ | نَقْبُلْ | نَقْبُلُ | c. 1. | |
| تَقْبُلُنْ | تَقْبُلُوا | تَقْبُلُوا | تَقْبُلُونَ | m. | 2. |
| تَقْبُلْنَانِّ Defic. | تَقْبُلْنَ | تَقْبُلْنَ | تَقْبُلْنَ | f. | 2. |
| يَقْبُلُنْ | يَقْبُلُوا | يَقْبُلُوا | يَقْبُلُونَ | m. | 3. |
| تَقْبُلْنَانِّ Defic. | يَقْبُلْنَ | يَقْبُلْنَ | يَقْبُلْنَ | f. | 3. |
| | | | | Dual. | |
| تَقْبُلَانِّ Defic. | تَقْبُلَا | تَقْبُلَا | تَقْبُلَانِ | c. 2. | |
| يَقْبُلَانِّ Defic. | يَقْبُلَا | يَقْبُلَا | يَقْبُلَانِ | m. | 3. |
| تَقْبُلَانِّ Defic. | تَقْبُلَا | تَقْبُلَا | تَقْبُلَانِ | f. | 3. |

## Imperat.

| | | |
|---|---|---|
| Sing. | | |
| أُقْبُلْ | m. | 2. |
| أُقْبُلِي | f. | 2. |
| Plur. | | |
| أُقْبُلُوا | m. | 2. |
| أُقْبُلْنَ | f. | 2. |
| Dual. | | |
| أُقْبُلَا | | |

## Infinitiv.

| |
|---|
| قَبْلًا |
| قُبُولًا |
| قَبَلًا |
| قُبُولَةً |
| قَبَالَةً |

Particip.

S. die erste Tabelle.

ſt
d
K
al
h
L

ſo

unter

unter sich bekömmt, gehet es in ي über, von سَأَلَ سَايِلَ für سَائِلَ. سُيِلَ für سُئِلَ.

Anmerk. Selten fällt das Hamza über dem Alif weg und verlängert blos die Sylbe سَالَ für سَأَلَ. يَسَالُ für يَسْأَلُ auch fällt das Alif ganz weg سَلْ bitte, für إِسْأَلْ

§. 59.

Wenn der zweite Stammbuchstabe و ist, so wird derselbe in der 1. 4. 7. 8. und 10ten Conjugation, im Präterito wenn sich die erste Sylbe auf einen Vokal endiget, in ein ruhendes Alif verwandelt. Endiget sie sich aber auf einen Consonanten: so fällt و ganz weg und der erste Stammbuchstabe bekömmt Damma. — Im Futuro wird و unverändert beibehalten, ausser in der 2. und 3ten Person plur. fem. so auch im Imperativo, ausgenommen im masc. sing. und fem. plur. wo و wegfällt und blos Damma stehen bleibet. Im Infinitivo macht das و mit Fatha einen Diphthong. Im Participio gehet es wegen des drunter stehenden Kesre in ي über.

CONIVGAT. I. ACTIV.

| *Imperat.* | | *Futurum.* | | *Praeteritum.* | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sing. | | | Sing. | Sing. | |
| قُمْ m. | 2. | أَقُومُ | c. 1. | قَامَ m. | 3. |
| قُومِي f. | | تَقُومُ | m. 2. | قَامَتْ f. | |
| Plur. | | تَقُومِينَ | f. | قُمْتَ m. | 2. |
| قُومُوا m. | 2. | يَقُومُ | m. 3. | قُمْتِ f. | |
| قُمْنَ f. | | تَقُومُ | f. | قُمْتُ | |
| قُومَا Dual. c. | | | Plur. | Plur. | |
| *Infinitiuus.* | | نَقُومُ | c. 1. | قَامُوا m. | 3. |
| قَوْمَةً | | تَقُومُونَ | m. 2. | قُمْنَ f. | |
| *Particip.* | | تَقُمْنَ | f. | قُمْتُمْ m. | 2. |
| قَائِمٌ | | يَقُومُونَ | m. 3. | قُمْتُنَّ f. | |
| | | يَقُمْنَ | f. | قُمْنَا | c. 1. |
| | | | Dual. | Dual. | |
| | | تَقُومَانِ | c. 2. | قَامَا m. | 3. |
| | | يَقُومَانِ | m. 3. | قَامَتَا f. | |
| | | تَقُومَانِ | f. | قُمْتُمَا | c. 2. |

CON

## CONIVGAT. I. PASSIV.

| *Particip.* | *Futurum* | *Praeteritum.* |
|---|---|---|
| مَقُوم | أُقَامُ | قِيمَ |
| | etc. | etc. |

Auf eben diese Art gehet auch die 4. 7. 8. und 10te Conjugation.

| Particip. | Infin. | Imper. | Futur. | Praeter. | Coniug |
|---|---|---|---|---|---|
| مُقِيم | إِقَامَةً | أَقِمْ | أُقِيمُ | أَقَامَ | 4. Act. |
| مُقَام | Deficit. | Deficit. | أُقَامُ | أُقِيمَ | Paff. |
| مُنْقَام | إِنْقِيَامًا | إِنْقَمْ | أَنْقَامُ | إِنْقَامَ | 7. Act. |
| مُنْقَام | Def. | Def. | أُنْقَامُ | أُنْقِيمَ | Paff. |
| مُقْتَام | إِقْتِيَامًا | إِقْتَمْ | أَقْتَامُ | إِقْتَامَ | 8. Act. |
| مُقْتَام | Def. | Def. | أُقْتَامُ | أُقْتِيمَ | Paff. |
| مُسْتَقِيم | إِسْتِقَامَةً | إِسْتَقِمْ | أَسْتَقِيمُ | إِسْتَقَامَ | Act. 10. |
| مُسْتَقَام | Def. | Def. | أُسْتَقَامُ | أُسْتُقِيمَ | Paff. |

In der 2. 3. 5. 6. 9. 11. 12. und 13ten Conjugation kommt das و wieder und wird lautbar, verursachet daher gar keine Anomalie. قَاوَمَ ، قَوَّمَ u. s. w.

§. 60.

Wenn der zweite Stammbuchstabe ي ist: so gilt bei diesen Zeitwörtern alles, was §. 59. gesagt worden. Nur wird statt des Damma der mit ي Homogene Vokal, nemlich Kesre angenommen.

CONIVG. I. ACTIV.

| *Infin.* | *Imper.* | *Futur.* | *Praeter.* |
|---|---|---|---|
| سَيْرًا | سِرْ | أَسِيرُ | سَارَ |
| *Particip.* | سِيرِي | تَسِيرُ | سَارَتْ |
| سَايِرٌ | سِيرُوا | تَسِيرِينَ | سِرْتَ |
| | etc. | etc. | etc. |

PASSIV.

| *Infin.* | *Imper.* | *Futur.* | *Praet.* |
|---|---|---|---|
| deficit | de – | أُسَارُ | سِيرَ |
| *Particip.* | fi – | تُسَارُ | سِيرَتْ |
| مَسِيرٌ | cit. | تُسَارِينَ | سِرْتَ |
| | | etc. | etc. |

Eben

Eben so werden diejenigen Zeitwörter conjugirt, welche zum mittelsten Stammbuchstaben وِ mit Kesre haben. Als عَارَ für عَوِرَ. خَافَ für خَوِفَ. Daher heist die zweite Person عِرْتَ, خِفْتَ u. s. w. Im Futuro gehet das و in ein ruhendes Alif über weil es nach §. 51. Anm. 1. A, a. ein Fatha bekommen sollte أَعَارُ - أَخَافُ.

Anmerk. Wenn das Futurum in den Zeitwörtern, welche zum mittelsten Stammbuchstaben و oder ي haben, abgekürzt werden, d. i. das Damma über dem dritten Stammbuchstaben verliehren soll: so fällt auch zugleich der mittelste Stammbuchstabe weg. أَقُمْ für أَقُومُ. أَسِرْ für أَسِيرُ. أَخَفْ für أَخَافُ. S. §. 17, a. §. 18, 1, a. §. 19. 1, a.

## §. 61.

Wenn der zweite Stammbuchstabe doppelt stehen sollte, als سَبَبَ: so wird er in einen zusammengezogen und bekömmt ein Teschdid, wenn er das zweitemal einen Vokal bekommen müste, ausser diesem Fall aber wird er doppelt beibehalten, als:

| *Infinit.* | *Imperat.* | *Futur.* | *Praeterit.* |
|---|---|---|---|
| سَبًّا | أُسْبُبْ | أَسُبُّ | سَبَّ |
| | seu | | |
| Particip. | سُبَّ | تَسُبُّ | سَبَبْتَ |
| | seu | | |
| سَابٌّ | سَبِّ | تَسُبِّينَ | سَبَبْتُ |
| | etc. | etc. | etc. |

Das Präteritum im Passivo heisset سُبَّ etc.

§. 62.

Die Zeitwörter, deren dritter Stammbuchstabe أ Alif mit Hamza ist, werden beinahe ganz regelmäßig flectiret. Nur sagt man nach §. 14, 2. نُبِيَ für نُبِأَ.

§. 63.

Die Zeitwörter, deren dritter Stammbuchstabe و ist und deren zweiter Fatha hat, leiden verschiedene Veränderungen, welche sich aus einem Paradigma leichter, als durch Regeln lernen lassen, wiewol auch diese schon §. 15, 2. und §. 18, 1. c. vorgetragen worden. Ich behalte غَزَوَ aus dem Erpen bei, und dis heisset nach §. 15, 2. a. غَزَا.

CON-

CONIVG. I. ACTIV.

| *Imperativ.* | *Futurum.* | *Praeterit.* |
|---|---|---|
| Sing. | Sing. | Sing. |
| اُغْزُ m. | اَغْزُو c. 1. | غَزَا m. } 3. |
| اُغْزِي f. | تَغْزُو m. } 2. | غَزَتْ f. } 3. |
| Plur. | | |
| اُغْزُوا m. | تَغْزِينَ f. } 2. | غَزَوْتَ m. } 2. |
| اُغْزُونَ f. | يَغْزُو m. } 3. | غَزَوْتِ f. } 2. |
| اُغْزُوَا Dual. | تَغْزُو f. } 3. | غَزَوْتُ c. 1. |
| | Plur. | Plur. |
| *Infinitiv.* | نَغْزُو c. 1. | غَزَوْا m. } 3. |
| غَزْوًا | تَغْزُونَ m. } 2. | غَزَوْنَ f. } 3. |
| *Particip.* | تَغْزُونَ f. } 2. | غَزَوْتُمْ m. } 2. |
| Sing. | | |
| غَازٍ m. | يَغْزُونَ m. } 3. | غَزَوْتُنَّ f. } 2. |
| غَازِيَةٌ f. | يَغْزُونَ f. } 3. | غَزَوْنَا c. 1. |
| | Dual. | Dual. |
| etc. | تَغْزُوَانِ c. 2. | غَزَوَا m. } 3. |
| | يَغْزُوَانِ m. } 3. | غَزَتَا f. } 3. |
| | تَغْزُوَانِ f. } 3. | غَزَوْتُمَا c. 2. |

| *Pas-* | *si-* | *uum.* |
|---|---|---|
| Particip. | Futur. | Praeterit. |
| مَغْزُوّ | أُغْزَى | غُزِيَ |

| Futurum. | | Praeteritum. | | |
|---|---|---|---|---|
| Passiu. | Activ. | Passiu. | Activ. | *Conj.* |
| أُغَزَّى | أُغَزِّي | غُزِّيَ | غَزَّى | 2. |
| أُغَازَى | أُغَازِي | غُوزِيَ | غَازَى | 3. |
| أُغْزَى | أُغْزِي<br>u. | أُغْزِيَ<br>ا. | أَغْزَى<br>w. | 4. |

Anmerk. 1. Wenn das Futurum apocopatum gemacht werden soll: so mus (§. 51. Anm. 2.) das Damma über dem dritten Stammbuchstaben wegfallen. Weil aber in diesen Zeitwörtern das و schon leer ist: so fällt statt dessen das و weg. لِيَغْزُ statt لِيَغْزُو.

Anmerk. 2. Wenn diese Zeitwörter über dem mittelsten StammBuchstaben Damma haben: so bleibt das و auch im Präterito unverändert stehen, als سَرُوَتْ—سَرُوَ u. s. w. Haben sie aber Kesre: so geht das و in ي über. §. 15, 2. b. رَضِيَ.

b. رَضِيَ für رَضِوَ. davon die perf. 1. sing. رَضِيتُ und die 3. pl. m. رَضُوا f. رَضِينَ u. s. w. Das Futurum weicht, weil der mittelste Stammbuchstabe Fatha bekommen mus (§. 51. Anm. 1. a.), noch mehr ab. Als

| Dual. | | Plural. | Singul. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | نَرْضَى | أَرْضَى | c. | 1. |
| | | تَرْضَوْنَ | تَرْضَى | m. | 2. |
| تَرْضَيَانِ | c. 2. | | | | 2. |
| | | تَرْضَيْنَ | تَرْضَيْنَ | f. | 2. |
| يَرْضَيَانِ | | يَرْضَوْنَ | يَرْضَى | m. | 3. |
| تَرْضَيَانِ | | يَرْضَيْنَ | تَرْضَى | f. | 3. |

## §. 64.

Die Zeitwörter, deren dritter Stammbuchstabe ي ist, werden also conjugieret:

## CONIVG. I. ACT.

*Imperat.*

Sing.

اِرْمِ m.

اِرْمِي f.

Plur.

اِرْمُوا m.

اِرْمِينَ f.

Dual.

اِرْمِيَا c.

*Infinit.*

رَمْيًا

*Particip.*

sing.

رَامٍ m.

رَامِيَةٌ f.

Plur.

رَامُونَ m.

رَامِيَاتٌ f.

*Futurum.*

Sing.

أَرْمِي c. 1.

تَرْمِي m. } 2.
تَرْمِينَ f. }

يَرْمِي m. } 3.
تَرْمِي f. }

Plur.

نَرْمِي c. 1.

تَرْمُونَ m. } 2.
تَرْمِينَ f. }

يَرْمُونَ m. } 3.
يَرْمِينَ f. }

Dual.

تَرْمِيَانِ c. 2.

يَرْمِيَانِ m. } 3.
تَرْمِيَانِ f. }

*Praeterit.*

Sing.

رَمَى m. } 3.
رَمَتْ f. }

رَمَيْتَ m. } 2.
رَمَيْتِ f. }

رَمَيْتُ c. 1.

Plur.

رَمَوْا m. } 3.
رَمَيْنَ f. }

رَمَيْتُمْ m. } 2.
رَمَيْتُنَّ f. }

رَمَيْنَا c. 1.

Dual.

رَمَيَا m. } 3.
رَمَتَا f. }

رَمَيْتُمَا c. 2.

| | Pas- | si- | uum. |
|---|---|---|---|
| | Particip. | Futur. | Paeter. |
| etc. | مَرْمِيٌّ | أُرْمَى | رُمِيَ |

| Futurum | | Praeterit. | | Conj. |
|---|---|---|---|---|
| Passiu. | Activ. | Passiu. | Activ. | |
| أُرَمَّى | أُرَمِّي | رُمِّيَ | رَمَّى | 2. |
| أُرَامَى | أُرَامِي | رُومِيَ | رَامَى | 3. |
| أُرْمَى | أُرْمِي | أُرْمِيَ | أَرْمَى | 4. |

u. s. w.

Anmerk. Wenn das Futurum apocopatum gemacht werden soll: so fällt der dritte Stammbuchstabe ي weg لَمْ يَرْمِ für يَرْمِي.

§. 65.

Weil bisweilen Zeitwörter zwei, ja wol drei Vokalbuchstaben zu Stammbuchstaben haben können: so leiden solche eben so vielfache Veränderungen, die sich aber schon aus der bisher gegebenen Regeln erklären lassen, als:

| *Partic.* | *Infinit.* | *Imperat.* | *Futur.* | *Praeterit.* |
|---|---|---|---|---|
| آيِبٌ | | أُبْ | أَؤُوبُ | (أَابَ آبَ) |
| آتٍ | إِتْيًا | إِيتِ | آتِي | أَتَي |
| وَاقٍ | — — | قِ it. قِهْ | أَقِي | وَقَي |
| | | قِي f. | | |
| | | Plur. | | |
| | | قُوا f. قِينَ | | |
| نَآءٍ | — — | إِنْأَ | أَنْآي | نَآي |
| | | رَ it. رَهْ it. | أَرَي | رَأَي |
| | | إِرْأَ it. رَيْنَ | | |
| جَايِءٌ | مَجِيئًا | جِئْ | أَجِيءُ | جَاءَ |
| شَاوٍ | | إِشْوِ | أَشْوِي | شَوَي |
| | | إِيوِ | آوِي | أَوَي |
| | | إِ it. إِهْ | أَئِي | وَأَي |

Des

# Des zweiten Abschnittes Zweites Kapitel, Von den Nennwörtern.

## §. 66.

Die Nennwörter der Araber entstehen aus Zeitwörtern (§. 30.), indem entweder die blosen Buchstaben derselben beibehalten und nur die Vokalzeichen verändert, oder zugleich noch einer oder mehrere von folgenden Buchstaben يتسمنواه hinzugesetzet werden. Dieses geschiehet meistenteils nach Grundregeln der Sprache, je nachdem ein Nennwort eine besondere Nebenbedeutung bekommen soll. Es lassen sich daher auch füglich wieder einige wiewol nicht ganz allgemeine Regeln geben, nach welchen man diese Bedeutungen der Nennwörter bestimmen kann. — Weil diese Regeln das Erlernen Arabischer Wörter sehr erleichtern: so können die wichtigsten derselben nicht unschiklich in diesem Kapitel vorgetragen werden.

## §. 67.

1) Der Infinitivus wird oft wieder zu einem Nennwort und alsdenn zeigt dieses die Sache selbst oder die Handlung und

Wir-

Wirkung desjenigen Zeitwortes an, von welchem es hergeleitet wird. z. B.

قَتَلَ Er hat getödet. قَتْلًا töden. قَتْلٌ der Todschlag. نَفَعَ Es ist nützlich gewesen. نَفْعًا Nützlich sein. نَفْعٌ der Nutze. غَضِبَ Er ist zornig gewesen. غَضَبًا zornig sein. غَضَبٌ der Zorn.

2) Das Participium activum stehet oft statt eines Substantivs, und alsdenn zeigt es eine handelnde Person an. z. B.

قَاتِلٌ tödend. Ein Mörder. كَاتِبٌ Schreibend. Ein Schreiber. شَارِبٌ trinkend. Ein Säufer.

3) Nomina, welche aus den Futuris der Zeitwörter gemacht werden und statt der Buchstaben اتين vor sich مَ mit Fatha bekommen, zeigen einen Ort an, als:

نَزَلَ Einkehren. مَنْزِلٌ die Herberge.

وَقَفَ Stehen. مَوْقِفٌ der Standort.

رَقَدَ Schlafen. مَرْقَدَةٌ das Bette.

Anmerk.

Anmerk. Wird aber einen Nennworte dieses م vorgesetzt: so bedeutet es einen Ort, da man etwas überflüßig findet. als:

أَسَدٌ der Löwe. مَأْسَدَةٌ Ein Ort, wo es viele Löwen giebt. دَبًى kleine Heuschrekken. مَدْبًى Ein Ort da es viele kleine Heuschrekken giebt.

4) Nennwörter der Formen مِفْعَالٌ. مِفْعَالَةٌ. مِفْعَلٌ. مِفْعَلَةٌ. مُفْعُلٌ zeigen ein Instrument an, als:

جَذَفَ rudern. Davon مِجْذَافٌ das Ruder. رَصَفَ schlagen. مِرْصَافَةٌ der Hammer. ثَقَبَ bohren. مِثْقَبٌ der Bohrer. خَذَعَ schneiden. مِخْذَعَةٌ das Messer. دَقَّ zerstoßen. مُدُقٌّ Ein Schlegel, Hammer.

5) Wenn den Namen der Städte oder Länder die Sylbe ـِيٌّ angehängt wird: so bezeichnen sie die Einwohner. Als:

مِصْرُ Egypten. مِصْرِيٌّ Ein Egypter.

Also auch, wenn diese Sylbe dem Namen einer ganzen Nation angehängt wird: so bezeichnet derselbe eine einzelne Person derselben. Als فُرْسُ die Perser, die ganze Persische Nation. Aber فُرْسِيٌّ Ein Perser.

عَرَبٌ Die Araber, das ganze Arabische Volk.

Aber عَرَبِيٌّ Ein Araber.

Anmerk. Diese Sylbe wird auch an andere Substantiva gehängt und alsdenn werden sie zu Adjectivis und drükken den Besitz derjenigen Sache aus, welche das Substantivum bezeichnete. Als:

اِلَهٌ Gott اِلَهِيٌّ göttlich.

اِنْسَانٌ der Mensch. اِنْسَانِيٌّ menschlich.

صَنَاعٌ die Kunst. صَنَاعِيٌّ künstlich.

6) Wörter welche eine verkleinernde Bedeutung bekommen sollen, haben,

a) Wenn sie am Ende durch keine Neben-Buchstaben gewachsen sind, die Form فُعَيْلٌ. als: عَبْدٌ der Diener, Knecht.

عبيد

عُبَيْد Ein kleiner Diener, kleiner Knecht.

عَيْر der Esel. عُيَيْر ein kleiner Esel.

حِصْن — حُصَيْن.

b) Wenn sie sich auf انْ — endigen: so ist قُعَيْلِيَانْ die verkleinernde Form. z. B.

انْسَانْ der Mensch. انَيْسِيَانْ ein kleiner Mensch.

c) Wenn sie aus vier Stammbuchstaben bestehen: so haben sie die Form دُمَيْشِقْ, und wenn nach dem Dritten ein ruhender Vokalbuchstabe stehet, diese: دُمَيْشِيقْ.

Als, von جَعْفَرْ der Bach, wird جُعَيْفِرْ ein Bächlein.

Von عُصْفُورْ Ein Sperling wird عُصَيْفِيرْ Ein kleiner Sperling.

7) Wörter, a) welche aus drei Stammbuchstaben bestehen und eine vergrösserende oder verstärkernde Bedeutung bekommen sol-

 len,

len, haben folgende Formen. قَبِلٌ.

قَبِيلٌ. قَبُولٌ. قَبَّارٌ. قَبُّولٌ. مِقْبَالٌ.

als. قَدَمٌ Sehr beherzt, tapfer. حَبِيبٌ

Ein sehr vertrauter Freund, Liebling.

قُدُّوسٌ Sehr heilig, ganz unsträflich.

بَكَّاءٌ der sehr viel weinet. مِهْذَارٌ

der sich sehr oft verspricht. u. a. m.

b) Diejenigen Wörter, welche aus vier Stammbuchstaben bestehen und eine verstärkerte Bedeutung bekommen sollen, haben die Form مِفْعَالٌ. als: شِرْدَاخٌ der einen sehr grosen und breiten Fuß hat.

§. 68.

Die Nennwörter der Araber sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts, oder sie gehören beiden Geschlechtern zu. Von den Wörtern männlichen Geschlechts braucht man keine besondern Regeln zu merken: denn man kennet sie sogleich, wenn man nur weis, welche Wörter weiblichen Geschlechtes sind. Diese aber erkennet man entweder an der Bedeutung oder

oder an der Endigung. Weiblichen Geschlechtes sind aber

1) diejenigen Wörter, welche Namen a) der Weiber, b) Städte und c) Länder, ingleichen d) derjenigen Glieder sind, welche Menschen und Viehe doppelt haben, und e) grösstenteils auch diejenigen Formen der Wörter, die eine Mehrheit anzeigen und statt des Plurals gebraucht werden (plur. fract.). Als a) مَرْيَمُ Maria. b) مَكَّةُ Mecca. إِصْبَهَانُ Ispahan. c) مِصْرُ Egypten. d) يَدٌ die Hand. عَيْنٌ das Auge. e) قُدُوبٌ. رِيَاحٌ u. s. w.

2) Diejenigen, welche sich endigen

a. auf ö. Diese Endigung ist die gewöhnlichste, durch deren Zusetzung ein Masculinum zu einem Feminino wird. رَجُلَةٌ die Frau. aus رَجُلٌ der Mann.

Anmerk. Man findet auch, wiewol sehr wenige Wörter, welche sich auf ö endigen und dennoch masculina sind. als خَلِيفَةٌ. قَرَأَةٌ عَلَّامَةٌ.

Eigentlich aber sind sie dennoch Feminina, denn es sind ursprünglich Nomina abstracta. Weil sie aber häufig als concreta gebraucht werden: so werden sie für Masculina angesehen. — Dis finden wir auch im hebräischen. z. B. קֹהֶלֶת. פֶּחָה.

b. auf ـَآءُ — Dis ist die weibliche Endigung der Adjectivorum (in grad. positiv.) welche im Masculino die Form أَقْبَلُ hatten, wo zugleich das أ wegfällt. Als دَرْعَآءُ von أَدْرَعُ — حَمْقَآءُ von أَحْمَقُ. — حَدْبَآءُ von أَحْدَبُ. صَمْعَآءُ von أَصْمَعُ. — سَعْيَآءُ von أَسْعَي (für أَسْعَيُ §. 16. 2. a) رَبَّآءُ von أَرَبُّ.

c. Auf ein stummes ي, in den Adjectivis der Form أَقْبَلُ (wenn sie als comparat. oder Superlat. stehen) ingleichen in einigen der Form قَبِيلٌ und قَبْلَانُ. Als: كُبْرَي von أَكْبَرُ. — سَكْرَي von سَكِيرٌ. — غَضْبَي von غَضْبَانُ. عَبْرَي von عَبْرَانُ. قَرْبَي von قَرْبَانُ.

Anmerk.

Anmerk. 1. Diese weibliche Endigung haben ausser dem noch einige andere Wörter. Als إِحْدَى von أَحَدٌ أُولَى von أَوَّلُ. So auch ذِكْرَى عُقْبَى u. s. w.

2. Einige Wörter, welche weder eine weibliche Bedeutung, noch Endigung haben, werden gleichwol als Feminina gebraucht. Als:

أَرْضٌ . بِئْرٌ . خَمْرٌ

قِدْرٌ . شَمْسٌ . رِيحٌ

نَارٌ . عُقَابٌ . عَقِبٌ

نَفْسٌ . نَعْلٌ u. a. m.

3. Von beiden Geschlechtern können gebraucht werden

A) Die Adjectiva der Formen فَعِيلٌ . فَعُولٌ.
مِفْعِيلٌ. مِفْعَالٌ. مِفْعَلٌ.

B) Die Namen der Buchstaben. Als أَلِفٌ.

بَآءٌ. تَآءٌ. u. s. w. Doch werden sie häufiger als Feminina gebraucht.

C) Einige Substantiva, die man aber aus dem Gebrauch oder aus dem Wörterbuche anmerken mus. Als فُلْكٌ. ذِرَاعٌ نَرِنٌ (سَبِيلٌ) عَسَلٌ. نَحْلَةٌ. أَنْعَامٌ. نَعَامَةٌ. شَاةٌ. جَرَادٌ. عَنْبَرٌ. ظَهْرٌ. طَالِعٌ. ظَبْيٌ. فُصُلٌ حَافِرٌ. حَقَّانٌ. نَافِرٌ. نَعُوسٌ u. a. m.

§. 69.

Die Araber haben, wie die Morgenländer überhaupt eigentlich keine Deklinationen, und im gemeinen Leben brauchen sie ihre Nennwörter durch alle Casus durch unverändert. In Arabischen Schriften aber, sonderlich im Coran finden wir im Singular drei Endfälle, welche durch doppelte Setzung der Vokalzeichen entstehen. Allein deswegen wird der Vokal nicht doppelt ausgesprochen, sondern statt des zweiten, nach dem einen Vokal ein leeres Nun getönet. Als ـٌ un. Dis ist der Nominativ. ـٍ in, ist der Genitiv, vertritt aber auch die Stelle des Dativs und Ablativs. ـً an ist der Accusativ. Wegen des Nun, das nach dem Vokal getönet wird, werden diese Endigungen die

die Nunnation genennet. — Der Pluralis hat nur zwei Endfälle. Der erste in männlichen Nennwörtern ist ـُونَ in weiblichen ـَاتٌ. Der zweite in männlichen Nennwörtern ـِينَ, in weiblichen ـَاتٍ. Jene werden beim Nominativ, diese aber beim Genitiv, Dativ, Accusativ und Ablativ gebraucht. — Der Dualis hat im Nominativ ـَانِ und in allen übrigen Endfällen ـَيْنِ. Die Araber brauchen ihn nicht in so wenigen Fällen, wie die Hebräer, sondern überhaupt wenn sie von zwei einzelnen Dingen reden. — Hier ist das Paradigma.

Singular.

| Weibl. | | Männl. | |
|---|---|---|---|
| قَابِلَةٌ | — | قَابِلٌ | Nominat. |
| قَابِلَةٍ | — | قَابِلٍ | Genit. (Dat. Abl.) |
| قَابِلَةً | — | قَابِلاً | Accusat. |

Plural.

قَابِلَاتٌ — قَابِلُونَ Nominat.

قَابِلَاتٍ — قَابِلِينَ Gen. (Dat. Acc. Abl.)

Dual.

قَابِلَتَانِ — قَابِلَانِ Nominat.

قَابِلَتَيْنِ — قَابِلَيْنِ Gen. (Dat. Acc. Abl.)

Anmerk. 1. Den Vokativ drükken die Araber durch Vorsetzung des Wörtchens يَا aus, und alsdenn stehet das Wort, entweder

a) Im Nominativ, ohne Nunnation, wenn es ein Nomen proprium ist, oder ausser diesem, wenn ihm der Artikel أَلْ vorstehet, oder auch, wenn dasselbe eine vor Augen stehende Person oder Sache bezeichnet. Als يَا آدَمُ. — يَا رَجُلُ. يَا أَيُّهَا ٱلنَّاسُ — Oder

b) Im Genitiv, wenn vor dem Worte das لِ stehet (§. 27. 1. c.) يَا لَزَيْدٍ. Oder

c) Im Accusativ, welches ordentlich ausser angezeig-

gezeigten Fällen geschiehet. يَا رَجُلًا, ingleichen, wenn dem Worte die Sylbe اهُ angehängt wird. Als: يَا زَيْدَاهُ.

Anmerk. 2. Die Nunnation fällt weg und bleibt das einzelne Vokalzeichen stehen, nemlich von ٌ blos ُ, von ً blos َ und von ٍ blos ِ.

a) Wenn vor einem Wort der Artikel أَلْ stehet. مِنَ ٱلْبَيْتِ. — مِنَ ٱلْحَدِيدِ — أَلْعَالِمُ.

b. Wenn das folgende Wort den Artikel hat. (§. 9. Anmerk.) تَبُّ ٱلْكَلْبِ.

c) Wenn das folgende Wort im Genitiv übersetzt werden mus. أَهْلُ مِصْرٍ.

d) Wenn einem Worte die Suffixa angehängt werden sollen. قَلْبُهُ.

Anmerk. 3. Die Sylbe نَ und نِ ein Plural und Dual fällt weg (قَابِلَا. — قَابِلِي. قَابِلُوا. قَابِلَيْ.).

a) Wenn das folgende Wort im Genitiv übersetzt werden mus.

b) Wenn einem Worte die Suffixa angehängt werden sollen.

Anmerk. 4. Einige Wörter formiren den Plural anomalisch. Ohne Zweifel aber sind sie von besondern, aber verlohren gegangenen Formen dieser Wörter entstanden und wären also auf diese Weise regelmäßig. Als

أُمٌّ die Mutter. davon أُمَّهَاتٌ die Mütter.

اِمْرَأَةٌ das Weib. — نِسْوَةٌ, نِسَآءٌ, نِسْوَانٌ die Weiber.

دُخَانٌ der Rauch. — دَوَاخِنُ der Plural.

فَمٌ der Mund. — أَفْوَاهٌ die Mäuler.

مَآءٌ das Wasser. — أَمْوَاهٌ, مِيَاهٌ die Gewässer.

إِنْسَانٌ der Mensch — نَاسٌ, أُنَاسٌ die Menschen

Diese,

Diese, und andere mehr, mus man sich beim Lesen Arabischer Schriften, oder auch nur aus dem Wörterbuch, wo sie angezeigt sind, anmerken. Vergl. des gelerten Hrn. D. Hirts Institt. Arab. Ling. S. 81.

## §. 70.

Es giebt auch im Arabischen Wörter, welche entweder gar nicht dekliniret werden, und sich in den dreien Endfällen gleich bleiben, oder nur zwei Endfälle haben, da denn der erste auf Damma (ohne Nunnation) und der zweite auf Fatha ausgehet. Jener ist der Nominativ und dieser drükt die übrigen Casus insgesammt aus.

Die in allen Endfällen unveränderlichen Wörter, oder Monoptota sind

1) Diejenigen weiblichen Nennwörter, welche zulezt ein ي haben. Als ذِكْرَي das Andenken, die Erinnerung. صَحَارَي die Wüste. (§. 16. 2. a)

2) Diejenigen Nennwörter, welche sich endigen

a) Auf ـَا als: دُنْيَا die Welt.

b) Auf ـًى als: عَصًى der Stock, woraus (§. 15. 2. a.) die Form عَصًا entstehet

stehet und so im Nomin. Gen. und Accusativ unverändert bleibt.

c) Auf ـِيٌ als رَمِيٌ werffend. Dafür aber (§. 19. 2. c.) رَمٍ.

d) Auf ـًى als رَحًى der Mühlstein. Dafür aber (§. 16, 2. a.) رَحًى.

Diejenigen Wörter, welche nur zwei Casus haben, oder Diptota, sind überhaupt alle diejenigen, welche im Nominativ auf ein bloses Damma (ohne Nunnation) ausgehen. Diese haben in den beiden übrigen Endfällen, im Genitiv und Accusativ, Fatha. Dergleichen aber sind

a) Die Comparativi und andere Wörter, welche deren Form (أَقْبَلُ) nachahmen. Als أَعْظَمُ grösser, stärker. أَحْمَقُ der Narr.

b) Die weiblichen unbestimmten Nennwörter auf ـَاءُ als: صَفْرَاءُ die gelbe.

c) Die unbestimmten Nennwörter auf ـَانُ als: غَضْبَانُ erzürnt, zornig.

d) Einige

d) Einige eigne Namen der Menschen, sonderlich aber der Länder, Städte, ec, Flüsse, Berge, (welche der Nunnation ermangeln,) als: إِبْرَاهِيمُ Abraham. – مِصْرُ Egypten. مَكَّةُ Mekka. دِجْلَةُ der Tyger. دَرَنُ der Atlas. – Doch findet man viele andre dergleichen Nomina propria, welche mit der Nunnation ordentlich deklinirt werden. Als نُوحٌ Noah. يَمَنٌ das glükkliche Arabien. حِجْرٌ Hadschr oder Hagar. فُرَاتٌ der Euphrat. u. a. m.

§. 71.

Nun ist eigentlich über die Deklination der Araber nichts mehr zu erinnern, nur aber noch anzumerken, daß sie nicht von allen Wörtern den Plural so, wie er oben auf der Tabelle stehet, formiren. Sondern sie machen, wenn sie eine Mehrheit ausdrükken wollen, wieder besondere Formen von den Wörtern, welche fast alle die Nunnation haben und wie im Singular durch die drei Casus deklinirt werden. Diese Formen, welche ursprünglich weiter nichts, als Nomi-

Nomina Collectiva und folglich als besondere Wörter zu betrachten sind, gehören nicht in die Grammatik, sondern müssen aus dem Wörterbuche, wo sie jedesmal mit angeführet sind, nach und nach angemerkt werden. Damit man sich aber vorher nur einigermassen einen Begriff von denselben machen könne: so will ich die bekanntesten darunter hersezzen.

| | Singul. | | Plural. Fractus. |
|---|---|---|---|
| 1) Von | قَبْلَةٌ | wird | قَبْلٌ *) |
| 2) – | قِبْلَةٌ<br>قُبْلَةٌ<br>قُبْلَى | – | قُبَلٌ |
| 3) Von Wörtern, welche vor dem dritten Stamm-Buchstaben, welcher ein Consonant sein mus, einen von den drei Vokalbuchstaben haben | | – | قُبُلٌ |

4) Von

*) z. B. نَحْلَةٌ die Biene. نَحْلٌ die Bienen. – نَخْلَةٌ die Palme. نَخْلٌ die Palmen. كَحْبَةٌ Eine unreife Weintraube. كَحْبٌ unreife Weintrauben. u. a. m.

4) Von أَقْبَلُ und Fem. قَبْلَاءُ wird قُبْلٌ

5) Von قِبْلَةٌ — — قِبَلٌ

6) Von قِبْلٌ
Adie- قُبْلٌ
ctivis. قُبُلٌ
(6: the forms above) — — قِبَالٌ

7) Von قِبْلٌ
Sub- قُبْلٌ
ſtanti- قَبَلٌ
vis قَبِلٌ
(7: the forms above) — — قُبُولٌ

8) Von قَابِلٌ
Adje-
ctivis قَابِلَةٌ
(8: the forms above) — قُبَّلٌ / قَبَلَةٌ

9) V. Adj. قَابِلٌ
aus den Zeitwörtern, deren dritter Stammbuchstabe ruhet — — — قُبَلَةٌ

10) Von

| | | |
|---|---|---|
| 10) Von Subst. قُبْلٌ bisweilen auch von قِبْلٌ | wird | قِبَلَةٌ |
| 11) Von قُبْلٌ قِبْلٌ قُبَلٌ قُبَالٌ قِبَالٌ قَبِيلٌ | – | قِبْلَةٌ |
| 12) Von Subst. قُبْلٌ, die in der Mitte weder و noch ي haben, und von Subst. Fem., die nicht auf ة ausgehen und aus 4 Buchstaben bestehen, deren dritter ا. و oder ي ist. | – | أَقْبُلٌ |
| 13) Von vielerlei aus 3 Buchstaben bestehenden Substant. | – | أَقْبَالٌ |

14. Von

14) Von Substant. masc. die vor dem dritten Stammbuchstaben einen ruhenden Vokalbuchstaben haben — wird أَقْبِلَةٌ

15) Von قَابِلٌ
قَابَلٌ
قَابِلَةٌ — قَوَابِلُ

16) Von قَبَالٌ. قَبَالَةٌ
قِبَالٌ. قِبَالَةٌ
قُبَالٌ. قُبَالَةٌ — قَبَائِلُ
قَبُولٌ. قَبُولَةٌ
قَبِيلٌ. قَبِيلَةٌ

17) Von قُبَالٌ. قُبَلٌ

und von قُبْلٌ. قَبْلٌ

wenn bei leztern der mittelste Stammb. و ist — — قِبْلَانٌ

18) Von قَبَلٌ. قَبْلٌ
قَبِيلٌ. wenn
der mittelste Stammb.
nicht و oder ي ist. — قُبْلَانٌ.

19) Von Adjectivis
قَبِيلٌ
wenn sie Prädikate der Menschen sind und nicht von Zeitwörtern, die den mittelsten Stammbuchstaben doppelt oder zum dritten و oder ي haben, abgeleitet werden — — قُبَلَاءُ

20) Von Adjectivis
قَبِيلٌ
wenn sie Prädikate der Menschen sind und von Zeitwörtern, abgeleitet werden, die den mittelsten Stammbuchstaben doppelt, oder zum dritten و oder ي haben — — أَقْبِلَاءُ

21) Von Adjectivis
قَبِيلٌ. قَبِلٌ. قَابِلٌ
wenn sie einen Schmerz
oder Verherung aus-
drükken — — wird قَبْلَي

22) Von قَبْلَاءُ — — — قَبَالِي

23) Von أَقْبَلُ — — أَقَابِلُ

Dis sind die gewöhnlichsten Formen der Nominum Collectivorum welche statt des Plurals gebraucht werden. Wollte man sie so, wie sie hier stehen auswendig lernen wollen: so würde man das Gedächtnis beschwehren und gleichwol beim Lesen Arabischer Schriftsteller gegen sich selbst mistrauisch werden. Am leichtesten werden sie sich beim Lesen selbst dem Gedächtnis eindrükken.

§. 72.

Die noch übrige letzte Anmerkung in diesem Kapitel betrift die Comparation. Der Comparativus und Superlativus ist in Ansehung der Formation völlig gleich und wird von Adjectivis gemacht, so, daß ein ا vorgesetzt und die Nunnation, doch mit Beibehaltung des einfachen Vokals, weggeworffen wird. Als خَيْرٌ

gut. أَخْيَرُ besser oder der beste. Der Comparativus unterscheidet sich aber vom Superlativo dadurch, daß auf jenen allemal مِنْ folgen mus, dieser aber ohne demselben stehet.

## Des zweiten Abschnittes Drittes Kapitel, Von den Fürwörtern.

§. 73.

Wenn man von einer Person oder Sache reden und doch deren Namen entweder gar nicht nennen, oder doch nicht so häufig wiederholen will: so bedient man sich gewisser kleiner Wörter, welche man Fürwörter zu nennen pflegt, weil sie für oder an statt der Nennwörter gebraucht werden. — Dergleichen Fürwörter haben die Araber viererlei. Als 1) Persönliche. 2) Bestimmende. 3) Beziehende und 4) Fragende.

§. 74.

Die persönlichen Fürwörter der Araber sind folgende:

Singular.

| | |
|---|---|
| أَنَا | Ich. comm. |
| أَنْتَ | Du. masc. |
| أَنْتِ | – fem. |
| هُوَ | Er. masc. |
| هِيَ | Sie. fem. |

Plural.

| | |
|---|---|
| نَحْنُ | Wir. com. |
| أَنْتُمْ | Ihr. masc. |
| أَنْتُنَّ | – fem. |
| هُمْ | Sie. masc. |
| هُنَّ | – fem. |

Dual.

| | |
|---|---|
| أَنْتُمَا | Ihr beiden. conf. |
| هُمَا | Sie beide. |

Anmerk. Diese persönlichen Fürwörter drükken zugleich das Zeitwort seyn mit aus. Z. B. أَنَا ich bin أَنْتَ du bist هُوَ er ist. Bisweilen kommen sie in dieser Bedeutung so vor, daß sie ihre eigentliche ganz verlohren zu haben und bloß statt dieses Zeitworts zu stehen scheinen. Z. B. in der achten Lokmanschen Fabel مَنْ هُوَ أَشَدُّ „welcher stärker ist.„

§. 75.

## Die bestimmenden Fürwörter sind, im Singular.

ذَا. (ذَاكَ. ذَالِكَ. ذَالِكُمْ) Dieser. masc.

ذِي. ذِهِي. ذِهْ
تَا. تَاكَ. تِي. تِهِي. تِهِ. تِلْكَ } Diese fem.

### Plural.

أُولَاءِ. أُولَي (أُولَائِكَ. أُولَاكَ) Diese (Hi, æ, æc.) comm.

ذِينَ — masc.

تِينَ — fem.

Dual.

Dual.

| | |
|---|---|
| ذَانِ und ذَانِكَ<br>Genit. ذَيْنِ ذَيْنِكَ | Diese zween. masc. |
| تَانِ und تَانِكَ<br>تَيْنِ تَيْنِكَ | Diese zwo. fem. |

Anmerk. Oft wird diesen bestimmenden Fürwörtern die Sylbe هَا vorgesetzt, welche aber ordentlicherweise das Alif verlieret und statt dessen (§. 11. Anm. 2. §. 17. b) ein perpendiculäres Fatha bekömmt. Als: هٰذَا für هَاذَا. — هٰذِهِ. هٰؤُلَاءِ u. s. w.

§. 76.

Die beziehenden Fürwörter sind, im

Singular:

| | |
|---|---|
| اَلَّذِي | Welcher. masc. |
| اَلَّتِي | Welche. fem. |

Plural.

(أَلَّاۤئِيُّ .أَلَّاۤئِي). أَلَّذِينَ Welche. masc.

(أَلَّاۤءِ .أَللَّوَاتِي). أَللَّاتِي — fem.

Dual.

أَللَّذَانِ } Welche beid. masc.

(Genit.) أَللَّذَيْنِ

أَللَّتَانِ } — — fem.

أَللَّتَيْنِ

§. 77.

Die fragenden Fürwörter sind

مَنْ Wer? Welcher?

مَا Was? Welches?

Bisweilen auch أَيٌّ und fem. أَيَّةٌ welches aber nach Art eines Substantivs das folgende Wort in den Genitiv sezzet. Als أَيُّ رَجُلٍ welcher Mann? أَيَّةُ رَجُلَةٍ welche Frau?

Anmerk.

Anmerk. مَنْ und مَا werden nicht selten als beziehende Fürwörter gebraucht. Z. B. مَنْ يَزْرَعِ ٱلشَّوْكَ wer (is, qui; quicunquae) Dornen säet ꝛc. Chrestomath. S. 5. — مَا لَا يَعْنِيهِ was (id, quod) ihn nicht angehet ꝛc. Chrest. S. 1.

§. 78.

Besondere reciproke Fürwörter haben die Araber nicht. Sie halten sich aber durch den Gebrauch des Wortes نَفْسٌ (Plur. أَنْفُسٌ) bisweilen auch رُوحٌ und ذَاتٌ schadlos. Z. B. قَالَ فِي نَفْسِهِ Er sagte bei sich selbst, dachte. Chrest. S. 12. — نَاسٌ كَثِيرٌ يُعَطُّونَ أَنْفُسَهُمْ بِأَشْيَآءٍ كَثِيرَةٍ „Viele mischen sich in wichtige Dinge.„ Chrest. S. 15. = دَعَا عَلَى رُوحِهِ Er rufte zu sich. Chrest. S. 13. = فِي ذَاتِهِ bei sich selbst.

§. 79.

Statt derjenigen Fürwörter die einen Besitz anzeigen, brauchen die Araber, gerade wie die Hebräer, gewisse aus den Persönlichen Fürwörtern gemachte Sylben, welche sie den Wörtern am Ende anhängen, daher sie von den Grammatikern Suffixa genennet werden. Sie sind folgende:

Singular.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mein Herz. | قَلْبِي | ـِي — | Mein. | comm. |
| Dein Herz. | قَلْبُكَ | كَ | Dein. | masc. |
| — — | قَلْبُكِ | كِ | — | fem. |
| Sein Herz. | قَلْبُهُ | هُ | Sein. | masc. |
| Ihr Herz. | قَلْبُهَا | هَا | Ihr. | fem. |
| Plural. | | | | |
| Unser Herz. | قَبُنَا | نَا | Unser. | comm. |
| Euer Herz. | قَلْبُكُمْ | كُمْ | Euer. | masc. |
| — — | قَلْبُكُنَّ | كُنَّ | — | fem. |
| Ihr Herz. | قَلْبُهُمْ | هُمْ | Ihr. | masc. |
| — — | قَلْبُهُنَّ | هُنَّ | — | fem. |

Dual.

Dual.

| | |
|---|---|
| Eur beid. Herz. قَلْبُكُمَا | كُمَا Eur beid. com. |
| Ihr beid. Herz. قَلْبُهُمَا | هُمَا Ihr beid. comm. |

Anmerk. 1. Das Suffixum ـِي nimmt statt Kesre, ein Fatha über sich an, wenn es einem Wort angehängt werden soll, dessen lezter Buchstabe ein ruhendes ا ist. Ist er و oder ي: so wird das ي des Suffixi gar nicht angehängt, sondern jenes wird in ي verwandelt und bekommt, wie dieses ein Teschdid mit Fatha. Z. B. عَصًا der Stock. عَصَايَ mein Stock. — Aus عَلَي wird mit ي: عَلَيَّ „zu mir.“ Aus مُسْلِمُونَ wird so, wie aus مُسْلِمِينَ mit dem Suffixo ي: مُسْلِمِيَّ. (Das ن fällt nach §. 69. Anm. 3. weg.). So auch im Dual, wird aus مُسْلِمَانِ, مُسْلِمَايَ und aus مُسْلِمَيْنِ, مُسْلِمَيَّ.

Anmerk. 2. Dieses Suffixum ي fällt auch nicht selten weg, wenn es einem Worte ange-

angehängt werden sollte, das entweder im Vokativ stehet, oder dessen letzter Buchstabe ein aus Alif entstandenes ي (mit Hamza) ist. Z. B. رَبِّ Mein Herr!

أَحِبَّايَّ für أَحِبَّائِي und dieses für أحِبَّآءِي, aus أَحِبَّآءٌ (§. 6. 3. §. 14. 1. a.)

Anmerk. 3. Eben dieses Suffix. ي nimmt, wenn es denen Zeitwörtern angehängt werden soll, gerade, wie im Hebräischen, ein ن vor sich an. Z. B. هُوَ خَلَّصَنِي „das, was mich sonst rettete oder in Sicherheit sezte„ Chrest. S. 11. für هُوَ خَلَّصِي.

Anmerk. 4. Die Suffixe ه, هُمْ, هُنَّ und هُمَا nehmen statt Damma, Kesre an, wenn entweder das Wort, dem sie angehänget werden sollen, im Genitiv stehet (und sich also auf Kesre endiget) oder zulezt ein leeres ي hat. Alsdenn lauten

sie

sie ة, هِمْ, هِنَّ und هِمَا. Z. B. أَرْضُ

مِيلَادِهِ sein Vaterland. Chrest. S. 1. —

مِنْ أَكَبِرِهِمْ von ihren Vorfahren.

Chrest. 9. عَلَيْهِ Ueber, bei ihm. بَيْنَ

أَيْدِيهِمْ Sur. 57, 12.

Anmerk. 5. Die weibliche Endigung ة gehet vor den Suffixen in ت über. Z. B. عَلَى خِدْمَتِهِ aus خِدْمَةٌ Chrest. S. 17.

Anmerk. 6. Drei Wörter أَبٌ, أَخٌ und حَمٌ bisweilen auch هَنٌ nehmen am Ende vor den Suffixen so, wie im Statu constructo im Nominativ و, im Genitiv ي und im Accusativ ا an.

Anmerk. 7. Das ا hinter dem و im Plural der Zeitwörter fällt vor den Suffixen weg. Hingegen nimmt die Endsylbe تُمْ willkührlich ein و an. Z. B. وَقَتَلُوهُ und (sie)

tödeten

tödeten ihn, aus قَتَلُوا. Chrest. S. 11. = قَتَلْتُمُوهُ „Ihr habt ihn getödet„ aus قَتَلْتُمْ.

Anmerk. 8. Wenn die Suffixe einen gewissen Nachdrukk anzeigen sollen: so werden sie nicht den Zeitwörtern, sondern dem Wörtchen إِيَّا angehängt, welches den Accusativ bezeichnet, und also den אֶת der Hebräer entspricht. Z. B. إِيَّايَ فَاتَّقُونِ „Mich sollt ihr fürchten. Sur. 2, 34. für فَاتَّقُونِي. Vergl. Hrn. R. Michaelis Arab. Gram. S. 114.

Anmerk. 9. Bisweilen werden einem Worte zwei Suffixe angehängt. Z. B. أَعْطَانِيهَا er hat mir sie gegeben Röm. XV, 15. Mehrere Beispiele S. l. c.

Zweiter

# Zweiter Syntaktischer Teil.

## Das erste Kapitel, Vom Artikel der Araber.

Der Artikel أَلْ kommt ursprünglich mit dem לְ der Hebräer überein und ist dieselbe Partikel nur mit dem (§. 8.) prosthetischen Alif.*) — Er wird gesezzt, wenn man etwas bestimmt bezeichnen will, also in eben demjenigen Fall, wo wir im Teutschen den Artikel sezzen. Nur haben die Araber dieses Besondere, daß sie nicht blos dem Substantivo, sondern auch dem jenem zugehörenden Adjektivo den Artikel vorsezzen. Als أَلْفَصْلُ أَلْأَوَّلُ „das Kapitel das erste„ d. i. das erste Kapitel.

Anmerk. 1. Da die Nomina propria ohnehin schon etwas bestimmtes bezeichnen: so ist auch der Artikel

*) Das לְ der Hebräer wird auch noch ausserdem, daß es ordentlich den Dativ oder Genitiv bezeichnet, als Artikel gebraucht z. B. Hohel. II, 6. תַּחַת לְרֹאשִׁי (تَحْتَ أَلرَّأْسِ). Vergl. IV, 1. 3.

kel vor ihnen überflüßig. Es pflegt daher auch im Deutschen, wenn wir genau reden wollen, hier der Artikel nicht gesezzt zu werden. So wie wir aber dieses nicht immer beobachten, und daher z. B. sagen der Cäsar, der Alexander rc. so sagen auch die Araber bisweilen z. B. اَلْقَاسِمُ. Sonderlich aber bekommen diejenigen Nomina propria den Artikel, welche ursprünglich appellativa sind.

Anmerk. 2. Wenn zwei Substantiva beisammen stehen, so, daß das leztere im Genitiv übersetzt werden mus: so bekömmt das erstere den Artikel nicht hingegen aber das leztere als بَلْبَلَةُ اَلْأَلْسُنِ Verwirrung der Sprachen.

Anmerk. 3. Ein Substantivum, das ein Suffixum hat, bekommt ebenfalls den Artikel nicht, wol aber das ihm zugehörende Adjectivum. Als: عَقْلُكَ اَلْعَظِيمُ „dein großer Verstand.„

Anmerk. 4. Wenn ein Substantivum appellativum nebst einem Adjectivo als ein Nomen proprium gebraucht wird: so bekömmt blos das Adjectivum den Artikel. Z. B. بَيْتُ اَلْمُقَدَّسِ das heilige Haus (Stadt) d. i. Jerusalem.

Das

# Das zweite Kapitel,

## Von der Verbindung der Nennwörter in Ansehung des Generis und Numeri.

Für das Genus und den Numerum der Nennwörter sind die Araber im Schreiben sowol, als im Reden, wenig besorgt und eben deswegen ist es schwer, bestimmte Regeln darüber zu geben. Fol ende Regeln, oder vielmehr Ausnahmen, von den in andern Sprachen vestgesezten Regeln, werden indessen doch die Sache einigermassen erleichtern.

1) Nicht allemal werden Adjectiva mit Substantivis in gleichen Geschlechtern zusammengesetzt. Z. B. وَصِيَّةٌ أَوَّلُ Marc. 12, 28.

مَوْجُودٌ فِي يَدِي إِطَاقَةٌ 1 Mos. 31, 29. —

2) Es richtet sich auch das Geschlecht des Zeitwortes nicht immer nach dem Geschlechte des Nennwortes, besonders wenn jenes vor stehet. Z. B. لَا يُقْبَلُ شَفَاعَةٌ Sur. 2, 45.

3) Der Pluralis fractus wird für einen Singular angesehen, und zwar

 a) Wenn

a) Wenn der in dem Worte liegende Begriff, vernünftige Geschöpfe (Menschen) bezeichnet: so wird der Plur. Fract. meistenteils als ein Wort männlichen Geschlechts gebraucht. Als نَاسٌ كَثِيرٌ Viele Menschen. Fab. 14. قَالَ النَّاسُ „Die Leute sagen, „فَجَآءَ أَوْلَادُهُمْ„ So kamen ihre Kinder oder Nachkommen. Chrest. S. 9.

Anmerk. 1. Doch pflegt das Zeitwort, sonderlich wenn es nachstehet, im Plural gesetzt zu werden. Z. B. كَانَ ٱلنَّاسُ يُصَوِّرُونَ Es gab Menschen, welche abbildeten ꝛc. Chrest. S. 9. — إِنَّ أَكَابِرَهُمْ مَاتُوا — wenn ihre Väter gestorben waren. Chrest. S. 9.

Anmerk. 2. Bisweilen wird auch ein Pluralis fractus, welcher Menschen bedeutet mit einen Zeitwort in einer weiblichen Person zusammen gesezzt. Z. B. جَاءَتْ رُسُلُنَا „Unsere Boten sind gekommen.„

b) Werden aber durch ein Wort unvernünftige oder leblose Geschöpfe oder überhaupt Dinge ausser dem Menschen benennet: so wird der davon formirte Pluralis fractus, als ein Singular, weiblichen Ge-

Geschlechtes angesehen. Z. B. أَشْيَاءُ

كَثِيرَةٌ — Viele Dinge. Chrest. S. 15.

عَصَفَتِ ٱلرِّيَاحُ — „Es stürmten die Winde„ Chrest. S. 6.

4) Der regelmäsige Plural der Nennwörter ist nicht so grossem Mißbrauch unterworfen. Doch findet man, wiewol selten, Nennwörter männlichen Geschlechtes im Plural, mit Zeitwörtern im Singular construiret. Z. B. خَرَجَ عَلَيْهِ ٱلصَّيَّادُونَ Fab. 2. Chrest. S. 11. — So auch Wörter weiblichen Geschlechts im regelmäsigen Plural mit Zeitwörtern im männlichen Singular. Z. B. عُرِضَ عَلَيْهِ ٱلصَّافِنَاتُ Pferde wurden ihm zugeführt. Sur. 38, 30. جَاءَكُمُ ٱلْمُؤْمِنَاتُ „Es kommen die Gläubigen Frauen zu euch.„ Sur. 60, 10. — In beiden Fällen aber pflegt das Zeitwort voran zu stehen.

5) Auf die Fürwörter wir, ihr folgt gar oft das Prädikat im Singular. Z. B. نَحْنُ أَحَقُّ. Sur. 2, 248. أَنْتُمْ أَعْرَفُ Matth. 27, 24.

## Das dritte Kapitel, Vom Casu der Araber.

1) Vom Gebrauch des Nominativs braucht man sich keine besondere Regeln zu merken, sondern diejenigen, welche die Grammatiken anderer Sprachen davon geben, gelten auch beim Arabischen. Diejenigen Fälle aber, wo die Araber einen andern Casum sezzen, als wir, werden unten angezeigt.

2) Vom Genitiv, welcher auch zugleich den Dativ mit in sich schlieset, merke man sich:

a) Wenn zwei Substantiva, welche nicht einerlei Objekt bezeichnen, zusammengesezt werden: so stehet das zweite im Genitiv.

Z. B. أَرْضُ مِيلَادٍ „das Land der Geburt, das Vaterland. طُولُ ٱلتَّجَارِبِ die Länge der Erfahrung.

b) كُلٌّ Alles, Jedes, ganz, und أَيٌّ (Fem. أَيَّةٌ) welcher? was für ein? erfordern, als ursprüngliche Substantiva, nach sich einen Genitiv. Als: كُلُّ نَاسٍ alle Menschen. كُلُّ رَجُلٍ Jeder Mann.

كاس

كُلُّ كَاسٍ der ganze Becher. —
أَيُّ كِتَابٍ welches, was für ein Buch?
أَيَّةُ رَجُلَةٍ Welche, was für eine Frau?

c) Die Präfixe لِ كَ تَ بِ ingleichen die meisten übrigen Präpositionen der Araber, als: فِي. مِنْ. إِلَي. عَلَي. عِنْدَ. بَيْنَ. تَحْتَ, u. a. m. regieren den Genitiv. Z. B. بِسْمِ. تَاللّٰهِ. كَالذَّهَبِ. لِرَبِّ. — إِلَي عَيْنِ مَآءٍ. مِنْ ثَلَاثَةٍ. فِي مَعْدِنٍ. تَحْتَ. بَيْنَ الشَّجَرِ. عَلَي قُلُوبِ الرَّأْسِ u. s. w.

d) Die Zalwörter (Numeral. cardinalia) von drei bis zehen, ingleichen diejenigen, welche über 99. sind, erfordern nach sich den Genitiv. Z. B. سِتَّةُ خِصَالٍ Sechs Merkmale. مِأَيَةُ نَاسٍ hundert Menschen. أَلْفُ نَاسٍ tausend Menschen u. s. w.

3) Vom Gebrauch des Accusativs:

a) Die Zalwörter von zehen bis hundert erfordern nach sich einen Accusativ. Als: ثَمَانُونَ آيَاتً Achtzig Verse.

b) Die Nennwörter die ein Maas oder Gewicht bedeuten, regieren das ihnen zugehörige Wort im Accusativ. Z. B. رَطْلٌ زَيْتًا Ein Pfund Oliven. قَفِيزٌ شَعِيرًا Ein Scheffel ꝛc. Gerste.

c) Die Fragpartikeln كَمْ . كَذَا . كَأَيِّنْ wie viel? regieren den Accusativ. Z. B. كَمْ رَجُلًا wie viel Männer? — Wird ihnen aber noch eine Präposition vorgesetzt: so hat nur diese einen Einfluß auf den Casum. Z. B. بِكَمْ رَجُلٍ Mit wie viel Männern? (Vergl. 2. c)

d) Die Partikeln أَنَّ daß, كَأَنَّ wie, إِنَّ gewis, لٰكِنْ oder لٰكِنَّ sondern, لَيْتَ wenn doch! لَعَلَّ vielleicht, regieren das unmittelbar folgende Nennwort im Accu-

Accusativ. Werden aber diese Partikeln durch einen Zwischensatz, er bestehe nur aus einem, oder mehreren Worten, von dem Nennworte getrennet: so ist der Accusativ nicht notwendig und nach إِنَّ findet man ihn in diesem Fall gar nicht.

e) Wenn لا unmittelbar vor einem Nennwort stehet und durch kein oder es ist nicht übersetzt werden mus: so stehet ein solches Nennwort im Accusativ ohne Nunnation. Z. B. لَا رَيْبَ es ist kein Zweifel.

f) Die Zeitwörter كَانَ er ist gewesen. صَارَ er ist geworden, ingleichen لَيْسَ er ist nicht regieren dasjenige Wort, welches wir uns im Nominativ denken, im Accusativ auf die Frage was? Z. B. كَانَ كُرَاعًا قَصَارَ تِرَاهَا Chrest. S. 4.

g) Wenn nach einem Zeitwort die Beschaffenheit einer Sache durch Hinzusezzung eines Nennwortes oder Participiums näher bestimmt werden soll: so stehet der bestimmende Zusatz im Accusativ, auf die Frage Wie? Z. B. مَا دَامَ So lang er blieb,

blieb, wie? قَائِمًا stehend, d.i. So lange er stund. — Leute, die auf den Feind losgehen, wie? فُرْسَانًا reitend oder zu Pferde. — Er erschien ihm, wie? قَائِلًا sagend d.i. Er erschien ihm und sagte. Fab. 14. Chrest. S. 13.

h) Wenn ein Nennwort die Stelle eines Adverbiums vertretten soll: so wird es im Accusativ gebraucht. — ...

Anmerk. Die hebräischen Adverbien, welche auch ursprünglich Nennwörter sind, müssen wir uns gleichfalls in diesem Casu denken.

# Ende.

p. 3. ꝛc.

ehend, d.i. S

, die auf de

فُرْسَانًا reitend

erschien ihm

Er erschien ihm

S. 13.

Stelle eines Ad

so wird es im

ien, welche auch

müssen wir uns

VI. A

ل عـداوة ❁

والحسـون

حمرة والعند

افر والتنوط

نبعة ❁

ان بينه وبين الحمام عداوة ۞
ومن انواعه الغبرة والحسون
والبلبل والضعوة والحمرة والعند
ليب والمكاكي والصافر والتنوط
والوصع والابو براقش والغبعة ۞

سودا كما الرجل والتيس والديك ✿ وليس في الارض طاير ولا سبع ولا بهيمة احني من العصفور علي ولده ولا اشد له عشقا ✿ وذلك مشاهد عند اخذ فراخه ووكره في العمران تحت السقوف خوف من الجوارح * واذا حلت مدينة من اهلها ذهبت العصافير منها فاذا عاد واعادت العصافير ✿ والعصفور لا يعرف المشي وانما يثب وثبا ✿ وهو كثير السفاد فربما سفد في الساعة الواحدة ماية مرة ولذلك قصر عمره فانه لا يعيش في الغالب اكثر من سنة ✿ والفرخة تدرب علي الطيران حتي انه يدعي فيجيب ✿ قال الجاحظ انه رجع من فرسخ ✿ ومن انواعه عصفور الشوك واكثر ماواه السياج وزعم ارسطو ان

الكري نافق اي خرج من النافقا وان
طلب من النافقا خرج من القاصعا وان
طلب من القاصعا خرج من الراهطا ۞

3. *De Passere.*

عصفور وهو انواع منها ما هو مطرب
بصوته ومنها ما يعجب بصورته
وحسنه ۞ والعصفور الصوار هو الذي
يجيب اذا ادعي من الصرورة * وعصفور
الجنة وهو الخطاف ۞ والعصفور
البيوت فان في طباعه اختلاف وذلك
فيه من الطباعه ما يشبه السباع وهو
اكله اللحم ولا يزق فراخه * ومن
البهايم انه ليس بذي مخلب ولا منسر
ويأكل الحب والبقول ۞ وهو اذا سقط
علي العود قدم اصابعه الثلاث واخر
الدايزة وساير الطير تقدم اصبعين وتوخر
اصبعين ۞ وتميز الذكر منها بلحية
سودا

اليه * واذا كان فيها يكون بيتها
في مكان مشرف او علي صخرة ينظر
الي الطريق من كل ناحية فان راي
ما يخافه صر باسنانه وصوت * فاذا
سمعته انصرفت الي حجرتها * فان قصر
الرييس حتي ادركهم احد وصاد منهم
شيا اجتمعوا علي الرييس وقتلوه
وولوا غيره * ويسمي الدرص وذو
الرمح ورمحه ذنبه وله ذنب كذنب
الجرد يرفعه صعدا في طرفه شبه
النوارة * ولونه كلون الغزال * وهذا
الحيوان يسكن بطن الارض ليقوم
رطوبتها له مقام الما * واليربوع يتخذ
حجره في نشز من الارض ثم يحفر
بيته في مهب الرياح الاربع ويتخذ
فيه كوي وتسمي النافقا والقاصعا
والراهطا * فاذا طلب من احدي هذه
الكوي

# VI.
# EXCERPTA EX DAMIRII OPERE DE ANIMALIBVS.

## 1. *De Antholope.*

اليحمور دابة وحشية نافرة
لها قرنان طويلان كانهما
منشارين ينشر بهما الشجر *
وهو اذا عطش وورد الفرات يجد
الشجرة ملتفة فينشرها بهما * وقيل انه
اليامور نفسه * وقرونه كقرون الايل *
وهو يلقيها في كل سنة وهي صامتة
لا تجويف فيها * ولونه الي الحمرة *
اسرع من الايل *

## 2. *De Mure iaculo.*

اليربوع هو حيوان طويل الرجلين
وقصير اليدين جدا * فهي قصيرة
اليدين لانها اذا خافت شي لاذت
بالصعود فلا يلحقها شي * هو من
الحيوان الذي له رييس مطاع ينقاد
اليه

انتقل علي الارض بالبحرين
يتهنا الناس بعضهم بعضا بوصول
قفل الصدف * والغواص اذا نزل
لاخراجه يقلعه من الارض بالقوة
فما خرج في وقته يبقي طريا مقبلا وما
اخرج قبل وقته او بعده لا يبقي
كذلك بل يتغير لونه *

### 7. *De Phoenice.*

قوقنس هو طاير بارض الهند
من شانه انه عند التزاوج يجمع
حطبا كثيرا في عشه ولا يزال
الذكر منه يحك منقاره بمنقار
الانثي حتي تتاجج النار من
حكهما في ذلك الحطب ويشتعل
فيحترقان فيها ويصيرا رمادا * فاذا
سقط المطر علي ذلك الرماد تولد عنه
دود ثم تنبت له اجنحة ثم يصير
طيرا ثم يفعل كفعل الاول من الحك
والاحتراق *

VI.

الصدف ان التقت المطر خرجت
من قعر الما الي ظاهر هذه
عند هبوب الشمال وطلوع الشمس
وغروبها ولا يخرج في وسط النهار
فان شدة حرارة الشمس ووهج
الشمس يفسد الدر * واذا خرجت
فتحت فاها ليقع الشمال علي
الدر فينعقد من اثر الشمال وحرارة
الشمس وتكون في الصدف كما
تكون الجنين في الرحم * ثم
ان جوف الصدف ان كان خالي
من الما المر تكون الدر كدرا
او اصغر غير مهندم * واذا
تم الدر في الصدف ينتقل الصدف
الي موضع صلب وينبت عروقها
فيه ويكون عند الناس حجر
من وصول ثقل الصدف * فانه
انتقل

والفيل والجاموس يهربان من البعوض في الماء *

### 6. *De Concha margaritifera.*

ذكر البحريون أن صدف الدر لا يوجد الا في بحر ينصب فيه الانهار المعذبة فاذا اتي وقت الربيع يكثر هبوب الرياح وارتفاع الامواج حملت الريح رشاشة من بحر اوقيانوس وفيه ما شبيه الدبق لزج مثل الغرا فيتولد منه الدر * فان تقع تلكي الرشاشة في محل الصدف فيلقمه الصدف كما يلقم الرحم المني فربما وقعت فيها قطرة كبيرة ينعقد درا كبيرا وربما يقع رشاشات ينعقد منها اجزا صغار كما ترا في اكثر الاصداف * ثم ان



الصدف

وفيها الخيال لانها اذا وقعت
علي الحيوان تغمس خرطومها
واذا وقعت علي الحايط لا تفعل
ذلك * ومنها الوهم لانها يعرف
بين من يقصده فهرب وبين من
لا يقصده فيبقي وبها الحافظة
لانها اذا اخذت الدم تهرب في
الحال لعلمها فانها وجعت
فياتيها صدمها المتالم وفيها
المتفكرة لانها اذا احست بحركة
يد الانسان تهرب لعلمها انها
مهلكها واذا سكن يده عادت
الي مكانها لعلمها ان والمنافي
ذهب * وله خرطوم ادق شي
يكون ومع دقته مجوف حتي
يجري فيه الدم الرقيق وخلق في
راسه ذلك الخرطوم قوه يضرب بها
جلد الفيل والجاموس ينفذه فيها

والفيل

وهو طويل كالنخلة السحوق
احمر عينين مثل الدم واسع الغم
والجوف براق العينين يتبلع
كثيرا من الحيوان البر والبحر
اذا تحرك يموج البحر لشدة
قوته *

### ٥. *De Culice.*

بغوضة هو الحيوان في غاية
الصغر علي صورة الغيل وكل
وصف خلق الغيل فالبعوض
مثله مع زيادة جناحين * انظر
الي صغر جسمه فان الطرف بالشده
لا يدركه لصغره * ثم الي راسه فان
راسه كم يكن من جسمه وفيه
الغوة الباصرة والسامعة * ثم الي
دماغه وانظر كم يكن دماغه
من راسه فان فيه الغوة الباطنة
الخمس * فيها الحس المشترك
لانها تري الحيوان يمشي البهمة

وانقياد ٱلدجاج لابن اوي هو
كانقياد الشاة للذيب * واذا
اراد ٱبن اوي صيد طيرا ٱلماء
يجمع خزمة شوك او حطب
ويرميه فوق ٱلماء حتي يستانس
بها الطير فيمشي خلفها وٱلطير
لا ينفر من الحزمة لانه يستانس
بها فيثب من خلفها ويصطاد
ما شاء *

### 3. *De Fele fero.*

السنور البر حيوان علي شكل
السنور الاهلي الا ان جثته اكبر
واكثر عدوه يبالغ في حفظ
نفسه ونوعه حتي يحفظ بعضها
بعضا في النهار فاذا كان الليل
قام حارسا لا ينام فاذا نام قتلوه *

### 4. *De Pisce Orca.*

التنين شر من الكوسج في
فمه انياب مثل اسنة الرماح
وهو

كلب ينظر اليه فكان ياتي
كل يوم الي راس البير ويبحث
التراب عنها ويشير اليه واذا
راي القاتل نبح عليه * فلما
تكرر منه ذلك حفروا الموضع
فوجدوا القتيل فيها * ثم اخذوا
الرجل وقرروه فاقر فقتلوه به *

## 2. *De Thoe.*

ابن اوي يقال له بالفارسية شغال
حيوان مفسد الكروم والثمار اذا
وقع نظر الدجاج عليه لا يطير
يضبر حتي ياتيها لياكلها ولو
كانت الدجاج علي سطح او
شجرة يقع عنه ۞ ومن العجب ان
الدجاج اذا رايت كلبا او ثعلبا
وسنورا او شيا الحيوانات الطالبات
لها لم تحرك وان مر به ابن اوي
حتي لو كانت ماية لم تبق
واحدة الا رمت بنفسها اليه *

3.

*Sura CXIV*, eaque Corani vltima.

سورة الناس مكيّة ستّ ايات *

بِسْمِ ٱللّٰهِ ٱلرَّحْمٰنِ ٱلرَّحِيمِ *

1. قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلنَّاسِ * 2. مَلِكِ

ٱلنَّاسِ * 3. إِلَٰهِ ٱلنَّاسِ * 4. مِنْ شَرِّ

ٱلْوَسْوَاسِ ٱلْخَنَّاسِ * 5. ٱلَّذِي يُوَسْوِسُ

فِي صُدُورِ ٱلنَّاسِ * 6. مِنَ ٱلْجِنَّةِ

وَٱلنَّاسِ *

## V.

## EXCERPTA EX KAZVINI LIBRO DE MIRABILIBVS RERVM CREATARVM.

1. *De Cane.*

شخص قتل شخصا باصبهان

والقاه في بير وكان للمقتول

كلب

أَجْرَهُمْ وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ فَاسِقُونَ * 28. يَا
أَيُّهَا ٱلَّذِينَ آمَنُوا ٱتَّقُوا ٱللّٰهَ
وَآمِنُوا بِرَسُولِهِ يُؤْتِكُمْ كِفْلَيْنِ مِنْ
رَحْمَتِهِ وَيَجْعَلْ لَكُمْ نُورًا تَمْشُونَ بِهِ
وَيَغْفِرْ لَكُمْ وَٱللّٰهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ *
29. لِئَلَّا يَعْلَمَ أَهْلُ ٱلْكِتَابِ أَلَّا
يَقْدِرُونَ عَلَى شَيْءٍ مِنْ فَضْلِ
ٱللّٰهِ وَأَنَّ ٱلْفَضْلَ بِيَدِ ٱللّٰهِ
يُؤْتِيهِ مَنْ يَشَآءُ وَٱللّٰهُ ذُو
ٱلْفَضْلِ ٱلْعَظِيمِ *

قَوِيٌّ عَزِيزٌ * 26. وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا
نُوحًا وَإِبْرٰهِيمَ وَجَعَلْنَا فِي ذُرِّيَّتِهِمَا
ٱلنُّبُوَّةَ وَٱلْكِتَابَ فَمِنْهُمْ مُهْتَدٍ
وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ فَاسِقُونَ * 27. ثُمَّ
قَفَّيْنَا عَلَي آثَارِهِمْ بِرُسُلِنَا وَقَفَّيْنَا
بِعِيسَي ٱبْنِ مَرْيَمَ وَآتَيْنَاهُ ٱلْإِنْجِيلَ
وَجَعَلْنَا فِي قُلُوبِ ٱلَّذِينَ ٱتَّبَعُوهُ
رَأْفَةً وَرَحْمَةً وَرَهْبَانِيَّةً ٱبْتَدَعُوهَا
مَا كَتَبْنَاهَا عَلَيْهِمْ إِلَّا ٱبْتِغَاءَ
رِضْوَانِ ٱللّٰهِ فَمَا رَعَوْهَا حَقَّ
رِعَايَتِهَا فَآتَيْنَا ٱلَّذِينَ آمَنُوا مِنْهُمْ
أَجْرَهُمْ

اللَّهِ يَسِيرٌ * 23. لِكَيْلَا تَأْسَوْا
عَلَي مَا فَاتَكُمْ وَلَا تَفْرَحُوا بِمَا
آتَاكُمْ وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ كُلَّ مُخْتَالٍ
فَخُورٍ * 24. الَّذِينَ يَبْخَلُونَ وَيَأْمُرُونَ
النَّاسَ بِالْبُخْلِ وَمَنْ يَتَوَلَّ فَإِنَّ
اللَّهَ هُوَ الْغَنِيُّ الْحَمِيدُ * 25. لَقَدْ
أَرْسَلْنَا رُسُلَنَا بِالْبَيِّنَاتِ وَأَنْزَلْنَا مَعَهُمُ
الْكِتَابَ وَالْمِيزَانَ لِيَقُومَ النَّاسُ
بِالْقِسْطِ وَأَنْزَلْنَا الْحَدِيدَ فِيهِ بَأْسٌ
شَدِيدٌ وَمَنَافِعُ لِلنَّاسِ وَلِيَعْلَمَ اللَّهُ
مَنْ يَنْصُرُهُ وَرُسُلَهُ بِالْغَيْبِ إِنَّ اللَّهَ

عَذَابٌ شَدِيدٌ * 20. وَمَغْفِرَةٌ مِنَ
ٱللّٰهِ وَرِضْوَانٌ وَمَا ٱلْحَيٰوةُ ٱلدُّنْيَا
إِلَّا مَتَاعُ ٱلْغُرُورِ * 21. سَابِقُوا إِلَي
مَغْفِرَةٍ مِنْ رَبِّكُمْ وَجَنَّةٍ عَرْضُهَا
كَعَرْضِ ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ أُعِدَّتْ
لِلَّذِينَ آمَنُوا بِٱللّٰهِ وَرُسُلِهِ ذَلِكَ
فَضْلُ ٱللّٰهِ يُؤْتِيهِ مَنْ يَشَآءُ وَٱللّٰهُ
ذُو ٱلْفَضْلِ ٱلْعَظِيمِ * 22. مَا
أَصَابَ مِنْ مُصِيبَةٍ فِي ٱلْأَرْضِ وَلَا
فِي أَنْفُسِكُمْ إِلَّا فِي كِتَابٍ مِنْ
قَبْلِ أَنْ نَبْرَأَهَا إِنَّ ذَلِكَ عَلَي
ٱللّٰهِ.

أَجْرٌ كَرِيمٌ * 18. وَٱلَّذِينَ آمَنُوا

بِٱللَّهِ وَرُسُلِهِ أُولَآئِكَ هُمُ ٱلصِّدِّيقُونَ

وَٱلشُّهَدَآءُ عِنْدَ رَبِّهِمْ لَهُمْ أَجْرُهُمْ

وَنُورُهُمْ وَٱلَّذِينَ كَفَرُوا وَكَذَّبُوا

بِآيَاتِنَا أُولَآئِكَ أَصْحَابُ ٱلْجَحِيمِ ۞

19. أَعْلَمُوا أَنَّمَا ٱلْحَيَوةُ ٱلدُّنْيَا لَعِبٌ

وَلَهْوٌ وَزِينَةٌ وَتَفَاخُرٌ بَيْنَكُمْ

وَتَكَاثُرٌ فِي ٱلْأَمْوَالِ وَٱلْأَوْلَادِ

كَمَثَلِ غَيْثٍ أَعْجَبَ ٱلْكُفَّارَ

نَبَاتُهُ ثُمَّ يَهِيجُ فَتَرَيهُ مُصْفَرًّا

ثُمَّ يَكُونُ حُطَامًا وَفِي ٱلْآخِرَةِ

عَذَابٌ

وَبِئْسَ ٱلْمَصِيرُ * ١٥. أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ
آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ
ٱللَّهِ وَمَا نَزَلَ مِنَ ٱلْحَقِّ وَلَا
يَكُونُوا كَٱلَّذِينَ أُوتُوا ٱلْكِتَابَ
مِنْ قَبْلُ فَطَالَ عَلَيْهِمُ ٱلْأَمَدُ
فَقَسَتْ قُلُوبُهُمْ وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ
فَاسِقُونَ * 16. أَعْلَمُوا أَنَّ ٱللَّهَ يُحْيِي
ٱلْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا قَدْ بَيَّنَّا لَكُمُ
ٱلْآيَاتِ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ * 17. إِنَّ
ٱلْمُتَصَدِّقِينَ وَٱلْمُتَصَدِّقَاتِ وَأَقْرَضُوا
ٱللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا يُضَاعَفُ لَهُمْ وَلَهُمْ
أَجْرٌ

آمَنُوا ٱنْظُرُونَا نَقْتَبِسْ مِنْ نُورِكُمْ
قِيلَ ٱرْجِعُوا وَرَآءَكُمْ فَٱلْتَمِسُوا
نُوراً فَضُرِبَ بَيْنَهُمْ بِسُورٍ لَهُ بَابٌ
بَاطِنُهُ فِيهِ ٱلرَّحْمَةُ وَظَاهِرُهُ مِنْ
قِبَلِهِ ٱلْعَذَابُ يُنَادُونَهُمْ أَلَمْ نَكُنْ
مَعَكُمْ قَالُوا بَلَي وَلَكِنَّكُمْ فَتَنْتُمْ
أَنْفُسَكُمْ وَتَرَبَّصْتُمْ وَٱرْتَبْتُمْ وَغَرَّتْكُمُ
ٱلْأَمَانِيُّ حَتَّي جَآءَ أَمْرُ ٱللّٰهِ
وَغَرَّكُمْ بِٱللّٰهِ ٱلْغَرُورُ * 14. فَٱلْيَوْمَ لَا
يُؤْخَذُ مِنْكُمْ فِدْيَةٌ وَلَا مِنَ ٱلَّذِينَ
كَفَرُوا مَأْوَيٰكُمُ ٱلنَّارُ هِيَ مَوْلَاكُمْ
وَبِئْسَ

وَقَاتَلَ أُولَآئِكَ أَعْظَمُ دَرَجَةً مِنَ
ٱلَّذِينَ أَنْفَقُوا مِنْ بَعْدُ وَقَاتَلُوا
وَكُلًّا وَعَدَ ٱللَّهُ ٱلْحُسْنَى
وَٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ * 11. مَنْ
ذَا ٱلَّذِي يُقْرِضُ ٱللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا
فَيُضَاعِفُهُ لَهُ أَجْرٌ كَرِيمٌ * 12. يَوْمَ
تَرَى ٱلْمُؤْمِنِينَ وَٱلْمُؤْمِنَاتِ يَسْعَى
نُورُهُمْ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَبِأَيْمَانِهِمْ
بُشْرَاكُمُ ٱلْيَوْمَ جَنَّاتٌ تَجْرِي مِنْ
تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا ذَلِكَ
هُوَ ٱلْفَوْزُ ٱلْعَظِيمُ * 13. يَوْمَ
يَقُولُ ٱلْمُنَافِقُونَ وَٱلْمُنَافِقَاتُ لِلَّذِينَ
آمَنُوا

مِنْكُمْ وَأَنْفَقُوا لَهُمْ أَجْرٌ كَبِيرٌ *
٨. وَمَا لَكُمْ لَا تُؤْمِنُونَ بِٱللَّهِ
وَٱلرَّسُولِ يَدْعُوكُمْ لِتُؤْمِنُوا بِرَبِّكُمْ
وَقَدْ أُخِذَ مِيثَاقُكُمْ إِنْ كُنْتُمْ
مُؤْمِنُونَ * ٩. هُوَ ٱلَّذِي يُنْزِلُ عَلَى
عَبْدِهِ آيَاتٍ بَيِّنَاتٍ لِيُخْرِجَكُمْ مِنَ
ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ وَإِنَّ ٱللَّهَ
بِكُمْ لَرَؤُوفٌ رَحِيمٌ * ١٠. وَمَا لَكُمْ
أَلَّا تُنْفِقُوا فِي سَبِيلِ ٱللَّهِ وَلِلَّهِ
مِيرَاثُ ٱلسَّمَوَاتِ وَٱلْأَرْضِ لَا يَسْتَوِي
مِنْكُمْ مَنْ أَنْفَقَ مِنْ قَبْلِ ٱلْفَتْحِ
وَقَاتَلَ

ٱسْتَوَىٰ عَلَى ٱلْعَرْشِ يَعْلَمُ مَا
يَلِجُ فِي ٱلْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا
وَمَا يُنْزِلُ مِنَ ٱلسَّمَآءِ وَمَا يَعْرُجُ
فِيهَا وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنْتُمْ
وَٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ * 5. لَهُ
مُلْكُ ٱلسَّمَاوَاتِ وَٱلْأَرْضِ وَإِلَى ٱللَّهِ
تُرْجَعُ ٱلْأُمُورُ * 6. يُولِجُ ٱللَّيْلَ فِي
ٱلنَّهَارِ وَيُولِجُ ٱلنَّهَارَ فِي ٱللَّيْلِ
وَهُوَ عَلِيمٌ بِذَاتِ ٱلصُّدُورِ * 7. آمِنُوا
بِٱللَّهِ وَرَسُولِهِ وَأَنْفِقُوا مِمَّا جَعَلَكُمْ
مُسْتَخْلَفِينَ فِيهِ فَٱلَّذِينَ آمَنُوا
مِنْكُمْ

## 2. *Sura* LVII.

سُورة الحديد مكيّة

تسع وعشرون ايات

بِسْمِ ٱللّٰهِ ٱلرَّحْمٰنِ ٱلرَّحِيمِ *

1. سَبَّحَ لِلّٰهِ مَا فِي ٱلسَّمٰوَاتِ
وَٱلْأَرْضِ وَهُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ * 2. لَهُ
مُلْكُ ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضِ يُحْيِي
وَيُمِيتُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ
قَدِيرٌ * 3. هُوَ ٱلْأَوَّلُ وَٱلْآخِرُ
وَٱلظَّاهِرُ وَٱلْبَاطِنُ وَهُوَ بِكُلِّ
شَيْءٍ عَلِيمٌ * 4. هُوَ ٱلَّذِي خَلَقَ
ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ

يُبْصِرُونَ * 18. صُمٌّ بُكْمٌ عُمْيٌ
فَهُمْ لَا يَرْجِعُونَ * 19. أَوْ كَصَيِّبٍ
مِنَ ٱلسَّمَآءِ فِيهِ ظُلُمَاتٌ وَرَعْدٌ وَبَرْقٌ
يَجْعَلُونَ أَصَابِعَهُمْ فِي آذَانِهِمْ مِنَ
ٱلصَّوَاعِقِ حَذَرَ ٱلْمَوْتِ وَٱللَّهُ مُحِيطٌ
بِٱلْكَافِرِينَ * 20. يَكَادُ ٱلْبَرْقُ يَخْطَفُ
أَبْصَارَهُمْ كُلَّمَا أَضَاءَ لَهُمْ مَشَوْا
فِيهِ وَإِذَا أَظْلَمَ عَلَيْهِمْ قَامُوا وَلَوْ
شَآءَ ٱللَّهُ لَذَهَبَ بِسَمْعِهِمْ وَأَبْصَارِهِمْ
إِنَّ ٱللَّهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ
قَدِيرٌ ۞ Cet.

14. وَإِذَا لَقُوا ٱلَّذِينَ آمَنُوا قَالُوا
آمَنَّا وَإِذَا خَلَوْا إِلَي شَيَاطِينِهِمْ
قَالُوا إِنَّا مَعَكُمْ إِنَّمَا نَحْنُ
مُسْتَهْزِئُونَ * 15. أَللَّهُ يَسْتَهْزِئُ
بِهِمْ وَيَمُدُّهُمْ فِي طُغْيَانِهِمْ يَعْمَهُونَ *
16. أُولَئِكَ ٱلَّذِينَ ٱشْتَرَوُا ٱلضَّلَالَةَ
بِٱلْهُدَي فَمَا رَبِحَتْ تِجَارَتُهُمْ
وَمَا كَانُوا مُهْتَدِينَ * 17. مَثَلُهُمْ
كَمَثَلِ ٱلَّذِي ٱسْتَوْقَدَ نَارًا فَلَمَّا
أَضَاءَتْ مَا حَوْلَهُ ذَهَبَ ٱللَّهُ
بِنُورِهِمْ وَتَرَكَهُمْ فِي ظُلُمَاتٍ لَا
يُبْصِرُونَ *

وَمَا يُخْدَعُونَ إِلَّا أَنْفُسَهُمْ وَمَا

يَشْعُرُونَ * 10. فِي قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ

فَزَادَهُمُ ٱللّٰهُ مَرَضًا وَلَهُمْ عَذَابٌ

أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا يَكْذِبُونَ * 11. وَإِذَا

قِيلَ لَهُمْ لَا تُفْسِدُوا فِي ٱلْأَرْضِ

قَالُوا إِنَّمَا نَحْنُ مُصْلِحُونَ * 12. أَلَا

إِنَّهُمْ هُمْ مُفْسِدُونَ وَلَكِنْ لَا

يَشْعُرُونَ * 13. وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ آمِنُوا

كَمَا آمَنَ ٱلنَّاسُ قَالُوا أَنُؤْمِنُ

كَمَا آمَنَ ٱلسُّفَهَآءُ أَلَا إِنَّهُمْ

هُمُ ٱلسُّفَهَآءُ وَلَكِنْ لَا يَعْلَمُونَ *

14. وَإِذَا

يُوقِنُونَ * 5. أُولَـٰئِكَ عَلَىٰ هُدًى
مِنْ رَبِّهِمْ وَأُولَـٰئِكَ هُمُ ٱلْمُفْلِحُونَ *
6. إِنَّ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا سَوَآءٌ عَلَيْهِمْ
أَأَنذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنذِرْهُمْ لَا
يُؤْمِنُونَ * 7. خَتَمَ ٱللَّهُ عَلَىٰ
قُلُوبِهِمْ وَعَلَىٰ سَمْعِهِمْ وَعَلَىٰ
أَبْصَارِهِمْ غِشَاوَةٌ وَلَهُمْ عَذَابٌ
عَظِيمٌ * 8. وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَنْ
يَقُولُ آمَنَّا بِٱللَّهِ وَبِٱلْيَوْمِ
ٱلْآخِرِ وَمَا هُمْ بِمُؤْمِنِينَ *
9. يُخَادِعُونَ ٱللَّهَ وَٱلَّذِينَ آمَنُوا

# IV.
# SPECIMINA QVAEDAM CORANI

## 1) *Surae Secundae v. 1-20.*

سُورَةُ ٱلْبَقَرَةِ مَكِّيَّةٌ

مايتان وثمانون ايات *

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمٰنِ ٱلرَّحِيمِ *

الٓمٓ * 2. ذٰلِكَ ٱلْكِتَابُ لَا رَيْبَ

فِيهِ هُدًى لِلْمُتَّقِينَ * 3. ٱلَّذِينَ

يُؤْمِنُونَ بِٱلْغَيْبِ وَيُقِيمُونَ ٱلصَّلَوٰةَ

وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنْفِقُونَ * 4. وَٱلَّذِينَ

يُؤْمِنُونَ بِمَا أُنْزِلَ إِلَيْكَ وَمَا

أُنْزِلَ مِنْ قَبْلِكَ وَبِٱلْآخِرَةِ هُمْ

يُوقِنُونَ *

فِي مَكَانٍ وَاحِدٍ وَرَأَيَا يَوْمًا
تَوَهُّمَ ٱلصَّيَّادِينَ فَأَمَّا ٱلْخُطَّافُ
فَلِأَجْلِ خِفَّتِهِ طَارَ وَسَلِمَ وَأَمَّا
ٱلْوَزُّ فَأَدْرَكُوهُ ٱلصَّيَّادُونَ
فَذَبَحُوهُ *

هٰذَا مَعْنَاهُ

مَنْ يُعَاشِرُ مَنْ لَا يُشَاكِلُهُ
وَلَيْسَ هُوَ ٱبْنُ جِنْسِهِ *

مُرِضُوا فَلَبِسُوا جُلُودَ ٱلطَّاوُسِ
وَأَتَوْا تَزُورُهُمْ فَقَالُوا لَهُمْ
ٱلسَّلَامُ عَلَيْكُمْ أَيُّهَا ٱلدَّجَاجُ
كَيْفَ أَنْتُمْ وَكَيْفَ أَحْوَالُكُمْ
فَأَجَابُوا مَا نَحْنُ إِلَّا بِخَيْرٍ يَوْمَ
لَا نَرَي وُجُوهَكُمْ *

هٰذَا مَعْنَاهُ

مَنْ يُظْهِرُ ٱلْمَحَبَّةَ رِيَآءً وَفِي
قَلْبِهِ ٱلدَّغَلُ *

8.

أَلْوَزُّ وَٱلْخُطَّافُ (Fab. XXXVIII.)

ٱلْوَزُّ وَٱلْخُطَّافُ ٱشْتَرَكُوا فِي
ٱلْمَعِيشَةِ فَكَانَ مَرْعَي ٱلْجَمِيعِ
فِي

الجِسْمَ قَالَ ٱلْجَوْفُ إِنْ أَنَا لَمْ (*

أَغْذِ مِنَ ٱلطَّعَامِ شَيْأً فَلَا كُلْتُبَا

تَسْتَطِيعَانِ ٱلْمَشْيَ فَضْلاً تَحْمِلَانِ

شَيْأً *

هٰذَا مَعْنَاهُ

مَنْ يَتَوَلَّي أَمْرًا فَإِنْ لَمْ

يَعْضُدْهُ ٱلَّذِي هُوَ أَرْفَعُ مِنْهُ

وَأَشَدُّ مِنْهُ فَمَا لَهُ قُدْرَةٌ عَلَي

خِدْمَتِهِ وَلَا مَنْفَعَةٌ لِرُوحِهِ *

7.

النُّسُوسُ وَٱلدَّجَاجُ (Fab. XXXIII.)

بَلَغَ النُّسُوسُ أَنَّ ٱلدَّجَاجَ قَدْ

مرضوا

*) rectius أُعِدُّ.

ثُمَّ تَبَعَّدَ عَنْهَا فَقَالَتْ لَهُ لَوْ

أَنَّكَ قَبَضْتَنِي فِي يَدِكَ فَخَلَّيْتَ عَنْ

صَيْدِ ٱلْجِرَانِ *

هٰذَا مَعْنَاهُ

أَنَّ سَبِيلَ ٱلْإِنْسَانِ أَنْ يُمَيِّزَ ٱلْخَيْرَ

مِنَ ٱلشَّرِّ وَيُدَبِّرَ لِكُلِّ شَيْءٍ تَدْبِيرًا

عَلَى حِدَةٍ *

6.

أَلْبَطْنُ وَٱلرِّجْلَانِ (Fab. XXXII.)

أَلْبَطْنُ وَٱلرِّجْلَانِ تَخَاصَمُوا فِيمَا

بَيْنَهُمْ أَيُّهُمْ يَحْمِلُ ٱلْجِسْمَ قَالَتْ

الرِّجْلَانِ نَحْنُ بِقُوَّتِنَا نَحْمِلُ

الجِسْمَ

هٰذَا مَعْنَاهُ

أَنَّ نَاسًا كَثِيرًا يُحِطُّونَ
أَبْغُسَهُمْ بِأَشْيَآءٍ كَثِيرَةٍ وَيَدَّعُونَ
أَنَّهُمْ بِهَا خَبِيرِينَ فَعِنْدَ مَا (*
كُشِفُوا عَلَيْهَا قَوْلُهُمْ كَذِبٌ فَيُكَافُوا
عَلَي قَدْرِ فِعْلِهِمْ ۞

٢٠

صَبِيٌّ وَعَقْرَبٌ (Fab. XXVI.)

صَبِيٌّ فِي مَرَّةٍ كَانَ يَصِيدُ
أَلْجَرَادَ فَنَظَرَ عَقْرَبًا فَظَنَّ أَنَّهَا
جَرَادَةٌ كَبِيرَةٌ فَمَدَّ يَدَهُ لِيَأْخُذَهَا
ثُمَّ

*) Sic legendum puto cum Schultensio, non كَشَفُوا.

4.

## خَنْفَسَةٌ وَنَحْلَةٌ (Fab. XXIV.)

خَنْفَسَةٌ مَرَّةً قَالَتْ لِنَحْلَةِ ٱلْعَسَلِ لَوْ أَخَذْتِنِي مَعَكِ لَعَمِلْتُ عَسَلًا مِثْلَكِ وَأَكْثَرَ فَأَجَابَتْهَا ٱلنَّحْلَةُ إِلَى ذَلِكَ فَلَمَّا لَمْ يَقْدِرْ عَلَى مِثْلِ ذَلِكَ ضَرَبَتْهَا ٱلنَّحْلَةُ بِحُمَّتِهَا * وَفِيمَا هِيَ تَمُوتُ قَالَتْ فِي نَفْسِهَا لَقَدِ ٱسْتَوْجَبْتُ مَا نَالَنِي مِنَ ٱلسُّوٓءِ وَلَا يُمْكِنُ لِي عَمَلُ ٱلزِّفْتِ لِمَاذَا ٱلْتَمِسُ عَمَلَ ٱلْعَسَلِ *

هٰذَا

فَثَقُلَتْ عَلَيْهِ فَلَمَّا أَعْيَا وَضَجِرَ مِنْ حَمْلِهَا رَمَي بِهَا عَنْ كَتِفِهِ وَدَعَا عَلَي رُوحِهِ بِٱلْمَوْتِ فَشَخَصَ لَهُ قَائِلًا هُوَذَا أَنَا لِمَاذَا دَعَوْتَنِي فَقَالَ لَهُ ٱلْإِنْسَانُ دَعَوْتُكَ لِتَرْفَعَ هٰذِهِ حُزْمَةَ ٱلْحَطَبِ عَلَي كَتِفِي *

هٰذَا مَعْنَاهُ

انَّ ٱلْعَالَمَ بِأَسْرِهِ يُحِبُّ ٱلْحَيَاةَ الدُّنْيَا وَمَا يَمُرُّ مِنَ ٱلضُّعْفِ وَٱلشَّقَآءِ *

4.

الصَّيَّادِينَ ٱنْهَزَمَ إِلَي مَغَارَةٍ
فَدَخَلَ إِلَيْهِ ٱلْأَسَدُ فَٱفْتَرَسَهُ
فَقَالَ فِي نَفْسِهِ ٱلْوَيْلُ لِي أَنَا
الشَّقِيُّ لِأَنِّي هَرَبْتُ مِنَ ٱلنَّاسِ
وَوَقَعْتُ فِي يَدِ مَنْ هُوَ أَشَدُّ مِنْهُمْ
بَأْسًا *

هَذَا مَعْنَاهُ

مَنْ يَفِرُّ مِنْ خَوْفٍ يَسِيرٍ يَقَعُ
فِي بَلَاءٍ عَظِيمٍ *

3.

إِنْسَانٌ وَٱلْمَوْتُ (Fab. XIV.)

إِنْسَانٌ مَرَّةً حَمَلَ حُزْمَةَ حَطَبٍ
فَثَقُلَتْ

قُرُونِهِ وَكِبْرِهَا وَفِي ٱلْحَالِ خَرَجَ
عَلَيْهِ ٱلصَّيَّادُونَ فَٱنْهَزَمَ مِنْهُمْ
فَأَمَّا هُوَ فِي ٱلسَّهْلِ فَلَمْ
يُدْرِكُوهُ فَلَمَّا دَخَلَ فِي ٱلْجَبَلِ
وَعَبَرَ بَيْنَ ٱلشَّجَرِ فَلَحِقُوهُ
ٱلصَّيَّادُونَ وَقَتَلُوهُ فَقَالَ عِنْدَ
مَوْتِهِ ٱلْوَيْلُ لِي أَنَا ٱلْمِسْكِينُ
ٱلَّذِي ٱزْدَرَيْتُ فِيهِ هُوَ خَلَّصَنِي
وَٱلَّذِي رَجَوْتُهُ أَهْلَكَنِي *

2.

غَزَالٌ وَأَسَدٌ (Fab. VIII.)

غَزَالٌ مَرَّةً مِنْ خَوْفِهِ مِنَ
ٱلصَّيَّادِينَ

لِتِلْكَ ٱلصُّورَةِ وَلَمْ يَعْدَمُوا
(*الغصود بِهَا وَكُلُّهُمُ ٱلشَّيَاطِينُ
مِنْهَا وَعَبَدُوهَا *

# III.
# FABVLAE QVAEDAM LOCMANIANAE.

## I.

### غَزَالٌ (Fab. II.)

إِيَّلٌ يُعْنِي غَزَالٌ مَرَّةً عَطِشَ
فَأَتَي إِلَي عَيْنِ مَآءٍ يَشْرَبُ
فَنَظَرَ خَيَالَهُ فِي ٱلْمَآءِ فَحَزِنَ
لِدِقَّةِ قَوَايِمِهِ وَسَرَّ وَٱبْتَهَجَ لِعِظَمِ
قُرُونِهِ

*) leg. ٱلْمَقْصُودَ

## 2. *De origine idololatriae.*

وَقَالَ بَعْضُ ٱلْمُؤَرِّخِينَ أَنْ فِي
أَيَّامِ عَابِرٍ كَانَ ٱلنَّاسَ يُصَوِّرُونَ
مَنْ عُرِفَ بِشَجَاعَةٍ أَوْ رَأْيٍ جِدًّا
مِنْ أَكَابِرِهُمْ صُورَةً وَإِذَا أَرَادُوا
أَنْ يَتَشَاوَرُوا فِي أَمْرِهِمِ ٱجْتَمَعُوا
عِنْدَ ٱلصُّورَةِ حَتَّي كَانَ صَاحِبَ
ٱلصُّورَةِ فِي (* الشورة قَالَ وَهَذَا
كَانَ سَبَبَ عِبَادَةِ ٱلْأَصْنَامِ فَإِنَّ
اكَابِرِهُمْ مَاتُوا وَفَنُوا فَجَآءَ
أَوْلَادُهُمْ وَأَوْلَادُ أَوْلَادِهِمْ فَسَجَدُوا

 لِتِلْكَ

*) Leg. ٱلْمَشُورَةِ

اَلْبَانِ ٱلْإِبِلِ وَلُحُومِهَا مُنْتَجِعِينَ
بِمَنَابِتِ ٱلْكَلَآءِ مُرْتَادِينَ ٱلْمَوَاقِعَ
ٱلْقَطْرِ فَيُخَيِّمُونَ هُنَالِكَ مَا
سَاعَدَهُمُ ٱلْخِصْبُ وَأَمْكَنَهُمُ
ٱلرَّعْيُ *

B) EX ELMACINI HISTORIA.

1) *De Setho.*

وَقَالَ ٱلْحَكِيمُ قَرِيطُونُ أَنَّ شِيثَ
أَوَّلُ مَنْ أَظْهَرَ حُرُوفَ ٱلْكِتَابَةِ
وَدَلَّ عَلَي ٱللِّسَانِ ٱلْعِبْرَانِيِّ وَقَالَ
بَعْضُ ٱلْمُؤَرِّخِينَ انَّ آدَمَ وَأَوْلَادَهُ
كَانَ لِسَانُهُمْ سِرْيَانِيٌّ أَلَي حِينِ
بَلْبَلَةِ ٱلْأَلْسُنِ ❀

2) De

أَوَّلُ مَنْ وُصِفَ بِٱلْحِكْمَةِ كَانَ
لُقْمَانُ وَكَانَ فِي زَمَانِ دَاوُدِ ٱلنَّبِيِّ
وَمِنْهُ أَخَذَ أَمْبِيدُوقْلِيسُ *

3) *De Arabum priscorum duplici genere ac moribus* *)

كَانُوا طَبَقَتَيْنِ أَهْلَ مَدَرٍ وَأَهْلَ
وَبَرٍ * فَأَمَّا أَهْلُ ٱلْمَدَرِ فَهُمْ ٱلْحَوَاضِرُ
وَسُكَّانُ ٱلْقُرَى وَكَانُوا يُحَاوِلُونَ
ٱلْمَعِيشَةَ مِنَ ٱلزَّرْعِ وَٱلنَّخْلِ
وَٱلْمَاشِيَةِ وَٱلضَّرْبِ فِي ٱلْأَرْضِ
لِلتِّجَارَةِ * وَأَمَّا أَهْلُ ٱلْوَبَرِ فَهُمْ قُطَّانُ
ٱلصَّحَارِي وَكَانُوا يَعِيشُونَ مِنَ



*) Dyn. IX. p. 159. seq.

# II. SPECIMINA QVAEDAM HISTORICA.

## A) EX ABVLFARAGII HISTORIA DYNASTIARVM

### 1) *De arca Noae* *).

ثُمَّ ذَكَرَ أَللّٰهُ نُوحًا وَمَنْ مَعَهُ
فِي ٱلْفُلْكِ فَأَمْسَكَ نُزُولَ ٱلْمَآءِ
وَعَصَفَتِ ٱلرِّيَاحُ فَجَفَّتِ ٱلْأَرْضُ
وَٱجْتَنَحَ ٱلْفُلْكُ أَلَي جَبَلِ قُرْدِ
وَيُعْرَفُ بِٱلْجُودِي *

### 2) *De Lockmano* **).

وَقَالَ بَعْضُ ٱلْإِسْلَامِيِّينَ أَنَّ
أَوَّلُ

*) Dynaſt. I, p. 12. 13. edit. Pocock. 1663. 4ta.

**) Dyn. III, p. 51.

م مَنْ يَزْرَعِ ٱلشَّوكَ مَا يَحْصُدُ
بِهِ ٱلْعِنَبْ *

ن نُورُ جَمِيعِ أَعْمَالِكَ لِتَكُنِ
ٱلْكَلِمَةُ ٱلْحَقُّ *

و وَلَيْسَ بِدَائِمٍ أَبَدًا نَعِيمٌ كَذَا
ٱلْبُؤسُ لَيْسَ لَهُ بَقَآءٌ *

ه هُوَ عَلَي طَرْفِ ٱلثُّمَامِ *

ي يَوْمٌ وَاحِدٌ لِلْعَالِمِ اخَيْرُ مِنَ
ٱلْحَيَاةِ كُلِّهَا لِلْجَاهِلِ *

ظ　ظِلٌّ هُوَ وَلَا شَخْصٌ *

ع　عَالِمٌ بِلَا عَمَلٍ كَسَحَابٍ بِلَا
مَطَرٍ *

غ　غَنِيٌّ بِلَا سَخَاوَةٍ كَشَجَرٍ بِلَا
ثَمَرَةٍ *

ف　فَكُنْ مِمَّنْ لَا تَعْرِفُهُ عَلَى
حَذَرٍ *

ق　قَلْبُ ٱلْأَحْمَقِ فِي فِيهِ وَلِسَانُ
ٱلْعَاقِلِ فِي قَلْبِهِ *

ك　كَانَ كِرَاعًا فَصَارَ ذِرَاعًا *

ل　لَا تَنْظُرْ إِلَى مَنْ قَالَ بَلِ
ٱنْظُرْ إِلَى مَا قَالَ *

من

ر رُبَّمَ كَانَتِ ٱلسُّكُوتُ جَوَابًا *

ز زُرْ غِبًّا تَزِدْ حُبًّا *

س سُنَّ بَيْنَمَا هُوَ مَحْيِيٌّ ٱلْحَدِيدَ *

ش شَخْصٌ بِلَا أَدَبٍ كَجَسَدٍ بِلَا رُوحٍ *

ص صَدْرُكَ أَوْسَعُ لِسِرِّكَ * يَعْنِي لَا تَكْشِفْهُ عَلَي أَحَدٍ *

ض ضَعْ عَلَي بَابِكَ ٱلنَّجَامِ قَبْلَ تَخَافُ مِنْ أَعْدَائِكَ *

ط طُولُ ٱلتَّجَارِبِ زِيَادَةٌ فِي ٱلْعَقْلِ *

 ظِلٌّ

ت تَضْرِبُ فِي حَدِيدٍ بَارِدٍ *

ث ثَلَاثَةٌ لَا يَنْتَفِعُونَ مِنْ ثَلَاثَةٍ
شَرِيفٌ مِنْ دَنِيٍّ وَبَارٌّ مِنْ
فَاجِرٍ وَحَكِيمٌ مِنْ جَاهِلٍ *

ج جَمَلٌ بِمَوْضِعِ جَمَلٍ يَبْرُكُ *

ح حَدَثَتْ بِهِ عَنْقَاءُ مُغْرِبٍ *

خ خَلَا لَكِ ٱلْجَوُّ فَبِيضِي
وَأَصْفِرِي *

د دَقَّكَ بِٱلْمِنْحَازِ حَبَّ ٱلْقُلْقُلِ *

ذ ذَنَبُ ٱلْكَلْبِ لَا يَتَقَوَّمُ وَلَوْ يُدَقُّ
فِي ٱلْقَالِبِ *

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

# I. PROVERBIA ARABICA.

ا أَلْعَالِمُ بِأَرْضِ مِيلَادِهِ كَالذَّهَبِ فِي مَعْدِنِهِ *

ب بِسِتَّةِ خِصَالٍ يُعْرَفُ ٱلْأَحْمَقُ بِٱلْغَضَبِ مِنْ غَيْرِ شَيْءٍ وَٱلْكَلَامِ فِي غَيْرِ نَفْعٍ وَٱلثِّقَةِ فِي كُلِّ أَحَدٍ وَبَذْلِهِ بِغَيْرِ مَوْضِعِ ٱلْبَذْلِ وَسُؤَالِهِ عَنْ مَا لَا يَعْنِيهِ وَبِأَنَّهُ مَا يَعْرِفُ صَدِيقَهُ مِنْ عَدُوِّهِ *

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hezel, Wilhelm Friedrich,

M. Wilhelm Friederich Hetzels Erleichterte Arabische Grammatik nebst einer kurzen Arabischen Chrestomathie, zur Uebung im Lesen und Uebersetzung

Jena 1776

L.as. 11
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10571569-2
VD18 14601222-008